Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

594 (22.12.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr.: lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“ Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 594. Karlsruhe, Mittwoch den 22. Dezember 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse“

für die Monate

Januar, Februar und März

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die täglich zweimalerscheinende

„Badische Presse“

mit ihrer **Auflage von 35000 Exemplaren**

die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Badische Presse“ in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an **Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung** über alle Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern. Der Depeschendienst, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten dermaßen erweitert worden, daß die „Badische Presse“ unter den Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der Drahtnachrichten in erster Reihe steht. Zahlreiche Berichterstatter in allen Gegenden des Badischen Landes, sowie ständige Berichterstatter in Berlin, in London und Paris sind durch regelmäßige Artikel und Mitteilungen aller Art in der „Bad. Presse“ vertreten. Ein besonderer militärischer Mitarbeiter behandelt die militärischen und militärpolitischen Fragen in sachverständigen Ausführungen. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leserkreise näher gebracht.

Die „Badische Presse“ ist ein durchaus selbständiges und völlig unabhängiges Blatt von erprobter nationaler Gesinnung.

In volkstümlicher Darstellung und in voller Achtung jedes Standes und jeder Konfession finden die Leser der „Badischen Presse“ alle politischen und anderen Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Lesestoffes bietet die „Badische Presse“ eine reiche Fülle.

Die Tagung des neuen Badischen Landtags, die wichtigen Verhandlungen des deutschen Reichstags sowie die gesamte gegenwärtige europäische Lage machen für jedermann das Lesen einer Zeitung, die wie die „Badische Presse“ über alle bemerkenswerten politischen Vorkommnisse in ausführlichen Artikeln und zahlreichen Telegrammen auf dem Laufenden hält, mehr wie je zur Notwendigkeit.

Was dann den weiteren Inhalt der „Badischen Presse“ anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesamten Vereinsleben der Residenz wie im ganzen Lande Baden, dessen Chronik ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse“ ist, auf die Personal-Nachrichten aus der gesamten Badischen Beamtenschaft, die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte Handel und Verkehr und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage, der wochentlichen Börsen-Berichte und monatlich mehrere Male erscheinenden Verlosungslisten. Eine besondere Pflege wird auch dem Briefkasten gewidmet, der sich durch seine sachkundigen Antworten viel Freunde erwarb.

Neue ausgewählte spannende Romane, Novellen und anderweitige Feuilleton-Artikel im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt, der mannigfaltige „Vermischte Teil“ etc. bieten eine Fülle wertvollen Inhalts und werden auch im kommenden Jahre einen Reichtum an Wissenswertem und Interessantem enthalten. In Aussicht genommen sind hierfür nach Beendigung des Romans „Die Trauringe der Ahnen“ für das Hauptblatt das neue Werk

H. v. Meerheimbs „Der Witwer“,

das, in militärischen Kreisen spielend, mit seinem Stimmungsgehalt und seiner fesselnden Handlung viele Freunde finden wird. Ferner ist erworben für das Unterhaltungsblatt

Clark Russels „Die Goldinsel“,

ein durch starke Spannungen und lebhafte Schilderungen ausgezeichneter Seeroman des bekannten Autors. An weiteren Feuilletons ist unter anderem eine neue Folge der so beliebt gewordenen Deutschen Städtebilder und die Veröffentlichung einer größeren Serie „Historische Frauen-Silhouetten“ vorgesehen, welche fesselnde Charakteristiken und Biographien berühmter interessanter Frauen aller Kulturvölker und Zeitalter aus der Feder hervorragender Schriftsteller bringt.

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an anziehenden Erzählungen, Schilderungen aller Art, Humoristisches, Rätsel-ecke etc., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen Illustrationen versehen. Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt“, sowie mit der Gratis-Beilage **„Courier“**, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse“ pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Postschalter abgeholt 1 Mark 80 Pfennig, bei täglich 2maliger Zustellung frei ins Haus 2 Mk. 52 Pfg. — Die „Badische Presse“ kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet dann 60 Pfg., bezw. bei freier Zustellung ins Haus 84 Pfg. monatlich.

In Karlsruhe stellt sich der Preis bei den Agenturen abgeholt auf 65 ₰ monatlich; durch Träger täglich zweimal frei in's Haus gebracht auf vierteljährlich 2 ℳ 20 ₰.

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einsendung der Quittung und einer 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung gratis: 1 Roman und einen schönen „Wandkalender“. Den Fahrplan der Großh. Bad. Staatseisenbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf die „Illustrierte Zeitung der Badischen Presse“, die sich durch reichhaltiges, aktuelles Bildermaterial auszeichnet und eine wertvolle Ergänzung zur Tageszeitung bietet, sowie auf die „Mode für Alle, Modezeitung der Badischen Presse“, die stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in Wort und Bild enthält. Jede dieser Zeitungen, die wöchentlich erscheinen und für sich allein abonniert werden können, kostet direkt von unserer Expedition bezw. unseren Trägerinnen und Agenturen bezogen vierteljährlich nur 50 ₰, auswärts durch die Post 55 ₰.

Leser und Freunde der „Badischen Presse“ bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse“ aufmerksam zu machen.

In Karlsruhe, Mühlburg und Durlach erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Expedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ sowie die „Illustrierte Zeitung“ und die „Mode für Alle“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturinhaber entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Die Verhandlungen der russisch-finnischen Kommission.

= **Petersburg**, 21. Dez. (Tel.) Heute fand die Schlußsitzung der russisch-finnischen Kommission statt. Die russischen Mitglieder bemerkten zu dem finnländischen Projekt der Abgrenzung der Reichs- und finnländischen Gesetzgebung, nur in einem Bundesstaat könnten partikuläre Rechte nicht ohne Genehmigung des beteiligten Landes abgeschafft werden. Die Rechte souveräner Staaten gegenüber den ihnen untergebenen Gebieten würden nur durch die Reichsverfassung begrenzt, nicht durch lokale Gesetze.

Falls das russische Projekt der russisch-finnländischen legislativen Abgrenzung rechtskräftig werde, so werde Finnland nichts von dem verlieren, was es von Rechts wegen besitze. Die innere Gesetzgebung bleibe den Finnländern, sie erhalten außerdem Anteil an der Reichsgesetzgebung. Rußland wollte Finnland keine Fesseln anlegen und nicht mit Prüfungen das kleine Volk heimsuchen. Rußlands Ziele seien seiner Großmachtstellung angepaßt und bedeuteten den Fortschritt in Kultur und Wohlstand aller ihm ungegebenen Völker. Dieses Ziel sei in Finnland glänzend erreicht; doch dürften die Finnländer nicht verlangen, daß eine große Weltmacht ihre eigenen Lebensinteressen zugunsten einer einzigen Provinz opfere. Falls das Projekt gesetzkräftig werde, dann würden die Worte des Manifestes Alexanders I. in Erfüllung hegen: „Unter den vielen, dem russischen Szepter untergebenen und ein eigenes Reich bildenden Völkern haben nun die Finnländer auf immer ihren Platz erhalten.“

Der Vorsitzende der Kommission trat der Meinung der russischen Delegierten bei und erklärte, er werde angesichts der hervortretenden grundsätzlichen Meinungsverschiedenheit der russischen und finnischen Mitglieder die Sitzungen der Kommission schließen und eine gemäß den Ansichten der Majorität ausgearbeitete Gesetzesvorlage dem Ministerrat vorlegen. Die Meinung der Minorität kann, falls sie es wünscht, dem Protokoll beigefügt werden.

Aus der Budgetkommission des badischen Landtages.

= **Karlsruhe**, 21. Dez. Die Budgetkommission hielt heute und gestern je zwei Sitzungen ab. In der gestrigen Vormittagssitzung wurde zunächst, wie schon kurz mitgeteilt, der Kultusetat festgestellt, bei dem es im Gegensatz zu früheren Jahren, zu ernsthafteren Auseinandersetzungen nicht kam. Neu ist, daß die Großh. Regierung mit dem Erzbischöfl. Ordinariat eine Vereinbarung über die Beteiligung des Staats an dem Aufwand für die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens getroffen hat. Sie ist veranlaßt durch die Beamtengesetzgebung und enthält in der Hauptsache die Bestimmungen, die für die Beamten des katholischen Oberstiftungsrats zu treffen waren. Den übrigen Teil des gestrigen Vormittags füllte der Voranschlag der drei Hochschulen aus. Dabei erhielt man Auskunft über die Entstehung, Verfassung und Tätigkeit der neuen Akademie der Wissenschaft in Heidelberg, die der hochherzigen Stiftung der Familie Lanz ihre Entstehung verdankt. Sie soll der freien Forschung auf allen Gebieten der Wissenschaft dienen. Der wissenschaftlichen Forschung soll ferner gedient werden durch Unterstützung von wissenschaftlichen Vereinigungen verschiedener Art, so insbesondere auch für den Naturschutz für Sammlung der Mundarten u. a.

Für Pflege der Kunstdenkmäler sollen wieder Mittel zur Verfügung gestellt werden. Freilich macht sich die ausländische, insbesondere auch die amerikanische Konkurrenz unliebsam fühlbar, schon manche kostbare Kunstwerke sind auf diesem Weg aus dem Lande gewandert. Die Frage, ob Kirchen überhaupt gegen Feuerschaden versichert werden sollen, blieb offen. Vorläufig scheint sich noch niemand finden zu wollen, der die Versicherungsprämie zahlen will. Eine lange Verhandlung ergab sich wieder für die Hochschulen im allgemeinen. Gute alte Bekannte tauchten auf, so die angebliche Bevorzugung außerbadischer Universitätsprofessoren, die Imparität und Rivalität zwischen Freiburg und Heidelberg, Inzucht und Protektionswirtschaft bei den Professoren und a. dgl. Die Mehrheit der Kommission, zu der nicht das Zentrum gehörte, stand aber geschlossen und entschieden auf der Seite der Regierung, die von Kleinlichkeit und Engherzigkeit freie Politik, unsere Hochschulen zu ihrer jetzigen Blüte geführt hat, auf die das Land stolz sein darf. Eine Anfrage ergab, daß das Krebsinstitut in Heidelberg über Erwarten gut gedeiht, daß die wissenschaftliche Arbeit darin schon gute Früchte gezeitigt hat, wenn sie auch der Hauptfrage, die nach dem Krebserreger, noch nicht wesentlich näher gerückt zu sein scheint. Auch das neue Kollegienhaus in Freiburg beschäftigte die Kommission noch einmal; es wurde dabei festgestellt, daß abgesehen von den Aenderungen an der Fassade nach den ursprünglichen Plänen gearbeitet worden ist.

In der gestrigen Nachmittagssitzung der Budgetkommission wurde über den Voranschlag für die Forsten und Domänen beraten.

Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

64. Fortsetzung. Nachdruck verboten

Joachim war wenige Tage vor der Ankunft seiner Mailändergäste heimgekehrt. Die nötigen Vorbereitungen für deren Empfang nahmen seine Zeit sehr in Anspruch. Nun hatte er heute den ganzen Tag den liebenswürdigen Wirt gemacht. Die Herren, welche morgen mit Tagesanbruch wieder zu Pferde sein mußten, hatten sich zurückgezogen. Es ward still im Schloß. Joachim stand oben an dem Fenster des kleinen Zimmers, welches er als Knabe und Jüngling bewohnt und nun wieder, um Raum für die Gäste zu schaffen, bezogen hatte. Er sah auf den mondbeleuchteten Park hinaus. Er war nun wieder daheim. In der Ferne hatte er sich gesehnt nach dem trauten Vaterhaus, und nun er sie wiedersah die lieben alten Stätten seiner Kindheit, war ihm das Herz schwerer denn je zuvor. Er schritt leise die Treppe hinab und ging durch den Gartensaal über den mondhellen Platz der alten Linde zu.

Das Wasser rauschte dort und das Mühlrad stampfte, er aber stand da und sah hinab. Warum konnte er doch nicht vergessen? Die weite Welt hatte er durchzogen und die Herrlichkeiten der Erde geschaut, wie er es sich stets gewünscht, und er war mit dem ganzen Interesse dabei gewesen. Er brachte manchen Schatz heim. Während seines Aufenthaltes in der Schweiz hatte er ein Werk über die afrikanische Flora und Fauna der deutschen Kolonien begonnen, in welchem er die Früchte seiner Reise nutzbar zu machen beabsichtigte. Reiche Sammlungen waren in Kisten wohl verpackt unterwegs. Die Erinnerungen dieser Reise würden ihm wert sein, so lange er lebte, das wußte er. Freilich, auch dem Tode hatte er ins Antlitz gesehen und damals gefühlt, wie er doch mit tausend Fäden am Leben hing. Seine Genesung nahm er wie ein Gnadengeschenk aus der Hand Gottes. Heimwärts zog es ihn und er wußte, daß auch hier ein reicher Wirkungskreis seiner harrte.

Jetzt stand Joachim und es ging ihm nach den Worten jenes alten Liedes:

„Ich hör' ein Mühlenrad rauschen,
Und weiß nicht was ich will,
Ich wollt', ich wär gestorben,
Dann wär's auf einmal still.“

Warum konnte er nicht vergessen? In der Fremde hatte er die Nachricht von Erikas Verlobung in einer deutschen Zeitung gelesen. Bitterkeit erfüllte sein Herz noch immer, wenn er daran dachte, daß sie ihm diesen Menschen vorgezogen hatte. Er wußte nicht, daß das schnell geknüpfte Band bereits gelöst sei. Niemand sprach ja mit ihm von Fräulein von Hochstein und den Justizrat hatte er noch nicht gesprochen. Wie konnte sich Erika durch diesen Mann, diesen hohlen Kopf befriedigt fühlen? Wieder und wieder peinigten Joachim diese Gedanken. Hier an dieser Stelle hatte er das kleine Mädchen einst in den Armen gehalten. O, weshalb hatte er sie damals nicht behütet und bewahrt, wie ein teures Kleinod, das ihm von seinem sterbenden Großvater ans Herz gelegt? Er erinnerte sich noch wohl, wie sie ihn damals gebeten: „Ich will lieber gleich bei Dir bleiben!“ Ach jetzt war die Stelle leer, und er fühlte sich so namenlos einsam.

Der Hufschlag eines Rosses weckte Joachim aus seinem Sinnen, und er ging Willy entgegen, um ihn zu empfangen.

„Es ist ein wundervoller Abend heute,“ sagte dieser, „man mag gar nicht hineingehen.“

„Wollen Sie noch eine Zigarre draußen mit mir rauchen, Herr von Bauer,“ schlug der Graf höflich vor, „so setzen wir uns dort unter die Linde ans Wasser, wenn es Ihnen recht ist.“

Willy war einverstanden, und so saßen sie denn und blick-

Die Aufhebung dreier Forstämter war der Gegenstand der ersten Anfrage. Die Frage, warum man diese jetzt aufhebt, während noch **vor** wenigen Jahren drei neue Forstämter als notwendig erachtet wurden, konnte eine befriedigende Antwort nicht finden. **Ebensowenig** konnte die Tatsache **befriedigen**, daß es entgegen dem **bestimmten Wunsche** der **Kammer** bis jetzt nur **bei einer einzigen Bahnhofwirtschaft** gelungen ist, dem **Rothauser Bier** Eingang zu verschaffen. Das **Vorgehen der Fürstl. Fürstenbergischen Brauerei**, die der **Staatsbrauerei Rothaus in einer nicht ganz einwandsfreien Art Konkurrenz** gemacht hatte, **befremdete** sehr. Die **Regiejagden** sollen tunlichst beschränkt werden.

Einen breiten Raum nahmen die Erörterungen darüber ein, ob aus dem **Domänenwald** dauernd eine wesentlich **höhere Rente** gewonnen werden kann. Die Forstverwaltung ist für die allmähliche **Steigerung** der Erträgnisse, während Stimmen aus den Reihen der Forstmänner ein etwas lebhafteres Tempo befürworten. Bei der Verwaltung der **Salinen** macht sich die Meinung geltend, daß sich ihre **technischen Einrichtungen nicht mehr auf der Höhe** befinden und durch Anwendung modernerer Methode leicht noch erheblich höhere Erträgnisse herauswirtschaften ließen.

In der **heutigen** Sitzung der **Budgetkommission** der Zweiten Kammer wurde zunächst der in der Plenarsitzung vom Samstag zurückgestellte **Administrativkredit** für das **Mannheimer Gefängnis** beraten. Nach Mitteilungen des Regierungsvertreters belaufen sich die Kosten der Treppe im Direktionsgebäude auf 1260 Mark. Die Kosten des Gebäudes betragen 72 000 Mark. Die Beschlußfassung über diese Position wurde wiederum zurückgestellt, bis eine Besichtigung des Gebäudes stattgefunden hat.

Sodann wurde in der Beratung des **Unterrichtsbudgets** fortgefahren. Auf eine Anfrage, ob der **Stadt Mannheim** ein **Zuschuß** zu der **Handelsschule** bewilligt werde, erklärte die Regierung, daß das nicht der Fall sei. Es sei **nicht möglich**, daß **Baden 4 Hochschulen** unterhalten könne. Nach der idealen Seite hin werde das Institut von der Regierung nach Kräften unterstützt.

In der Frage der **Organisation der Oberschulbehörde** steht die Regierung noch auf ihrem seither vertretenen Standpunkt. Das zur Zeit **sehr mißliche Verhältnis** zwischen den **etatmäßig** und **nichtetatmäßig** angestellten **Lehrern** an den höheren Lehranstalten soll nach und nach **verbessert** werden. Die **schlechte Finanzlage** verbiete augenblicklich eine größere Steigerung in der Zahl der budgetmäßigen Stellen. Die **badische Geschichte** wird an allen Schulen heute viel **intensiver** betrieben, als früher; auch wird der **verfassungsrechtlichen Belehrung** eine größere Aufmerksamkeit geschenkt. Die **Barbeträge** der **Städte** an den Staat sind, soweit sie nicht auf privatrechtlicher Natur beruhen, aufgehoben. Die **Schülerzahl** an den **Gymnasien** ist im Abnehmen begriffen; sie betrug im Jahre 1907/08 5506, im Jahre 1908/09 5363. In den Realschulen waren im Jahre 1907/08 12 443 Schüler, im Jahre 1908/09 13;444 Schüler; hier ist also eine Zunahme zu verzeichnen. Der Zugang zu den **Lehrerseminaren** aus den Mittelschulen hat zugenommen; er beträgt ungefähr die Hälfte der Seminarschülerzahl. Auf eine Anfrage erklärte die **Oberschulbehörde**, daß sie die **Lehrerseminare grundsätzlich als simultane Anstalten betrachte**. Der von **sozialdemokratischer** Seite eingebrachte **Antrag**, betr. die **Simultanisierung** der **Lehrerseminare** wurde **gegen** die **Zentrumsstimmen** darauf **angenommen**. Von sozialdemokratischer Seite wurde darauf hingewiesen, daß die **Hauptlehrer** an den **Seminarübungsschulen** in den größeren Städten nach den für die **Landlehrer üblichen Gehaltssätze bezahlt** werden, während ihre Kollegen an den städtischen **Volksschulen höhere Gehälter** beziehen. Die Oberschulbehörde erklärte, sie sei bestrebt, diesen Mißstand zu beseitigen.

Nach Erledigung des Budgets der Mittelschulen wurde noch das Budget der **Strafanstalten** kurz beraten und **genehmigt**.

In der heutigen **Nachmittagssitzung** wurde die Beratung beim Budget der **Zoll- und Steuerverwaltung** fortgesetzt. Die **Aufhebung** einiger **Finanzämter** hat da und dort **Mißstimmung** hervorgerufen. Regierungsseitig wird erklärt, daß bei dieser Organisationsänderung nicht nur die **Interessen** der **Bevölkerung**, sondern auch die des **Dienstes** berücksichtigt werden müßten. An der bisherigen Uebung der **persönlichen Abrechnung** der Steuererheber mit den Bezirksbehörden soll nicht ganz gebrochen werden. Es sollen künftig statt 12 nur 3 solcher persönlicher Abrechnungen stattfinden. Die Frage, ob in den Städten die Zahl der **Steuererhebestellen verringert** werden kann, werde zur Zeit geprüft. Was die **Versorgungsverhältnisse** der Steuererheber betreffe, so seien die bei den etatmäßig angestellten geregelt. Die nicht etatmäßig angestellten Steuererheber besorgten dieses Geschäft zumeist im Nebenamt. Erst in den letzten Tagen seien aus dieser Kategorie Wünsche hinsichtlich der Berechnung des Einkommens und der Versorgung bei der Zoll- und Steuerdirektion bekannt geworden. Die Wünsche dieser Beamten werden einer wohlwollenden Prüfung unterzogen

Auf eine Anfrage, wie es komme, daß für die **Beamten** die in den **Tabaktransitlagern** beschäftigt sind, jetzt **höhere Beträge** angefordert werden, obwohl das Gehalt der Beamten nicht höher geworden sei, wird regierungsseitig erklärt, daß das auf einer **reichsgesetzlichen Verordnung** beruhe. Das Budget der **Zoll-** und **Steuerverwaltung** wird **genehmigt**. Es werden ferner erledigt die Titel **Ministerium, Landeshauptkasse, Hochbauwesen, Allgemeine Kassenverwaltung** und **Münzverwaltung**.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 21. Dez. (Tel.) Der **„Reichsanzeiger“** veröffentlicht eine **Verordnung**, wonach **der preußische Landtag** auf den **11. Januar 1910 einberufen** wird. — Das Königliche **Staatsministerium** trat heute zu einer **Sitzung** zusammen.

= **Berlin**, 21. Dez. (Tel.) Der **„Reichsanzeiger“** veröffentlicht eine **Bekanntmachung** betreffend einen **deutsch-russischen Notenwechsel** zur Behebung von Zweifeln bei der Handhabung der **Nachlaßkonvention** von 1874.

Zum sozialdemokratischen Zolltarifantrag.

Nach der deutschen Reichsstatistik sind geerntet worden: im Jahre 1909: Weizen 3 755 747 Tonnen, Roggen 11 348 415 Tonnen, zusammen Brotgetreide 15 104 162 Tonnen; im Jahre 1908: Weizen 3 767 767 Tonnen, Roggen 10 736 874 Tonnen, zusammen Brotgetreide 14 504 641 Tonnen.

Trotz der Auswinterung des Weizens ist also die Gesamtmenge des von der deutschen Landwirtschaft produzierten Brotgetreides noch um rund 600 000 Tonnen größer als im Jahr 1908. Wenn nun nach allgemeiner Annahme (Engels, Lexis) 180 bis 190 Kilogramm Brotkorn den rationellen Bedarf eines Menschen befriedigen, so ist auch in diesem Jahre weit über den Brotkornbedarf des deutschen Volkes hinaus produziert worden, so daß noch ein großer Ueberschuß zu Fütterungs- und Brennzwecken dienen kann.

Die Brotgetreidepreise gestalten sich in den letzten Jahren folgendermaßen:

Am Berliner Markt wurden bezahlt für den Doppelzentner: im Jahre 1906: Weizen 17.96 Mark, Roggen 16.06 Mark; im Jahre 1907: Weizen 20.63 Mark, Roggen 19.32 Mark; im Jahre 1908: Weizen 21.12 Mark, Roggen 18.65 Mark. Die Durchschnittspreise für 1909 lassen sich selbstverständlich noch nicht angeben. Augenblicklich kostet der Doppelzentner Weizen am Berliner Markte 21,80 bis 22 Mark, Roggen 16.10 bis 16.30 Mark.

Ein jetzt von den Sozialdemokraten eingebrachter Antrag bezweckt nun eine Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 25. Dezember 1902 in der Weise, daß u. a. die Brotkornzölle vom Bundesrat aufgehoben werden sollen, sobald nach den amtlichen Notierungen an der Berliner Börse der Verkaufspreis für Weizen 21.50 Mark und für Roggen 16.50 Mark für den Doppelzentner übersteigt. Der Weizen hat also augenblicklich eben diese Grenze überschritten, der Roggen steht noch um 20 bis 40 Pfg. darunter. Es liegt also augenblicklich zu einem derartigen Antrage gar keine Veranlassung vor — abgesehen von dem agitatorischen Stoffbedürfnis der Genossen. Außerdem lehren die Erfahrungen, die Frankreich mit der Aufhebung der Getreidezölle zu Zeiten der Teuerung gemacht hat, daß die Aufhebung in solchen Zeiten keineswegs ein Sinken der Preise zur Folge hat.

Die Verwendung von Eosin.

= **Berlin**, 21. Dez. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Seit einigen Tagen durchlaufen die Presse Mitteilungen, wonach die **Färbung** der zum Zollsatze von 1,30 ℳ eingelassenen **Gerste mit Eosin Uebelstände** erzeuge und ihre **Verwendung als Viehfutter schädige**. Alle Angaben werden sorgfältig geprüft. Um so mehr muß **ernstlich gewarnt** werden, **unnötig Mißtrauen** zu erregen und namentlich die Viehzüchter im ganzen Reiche zu beunruhigen. Ein **Beweis** für die **schädliche Wirkung gefärbter Gerste** ist bisher **nicht erbracht**. Die dagegen erhobenen Beschwerden sind schon jetzt als mindestens stark übertrieben festgestellt. Die Firma **E. Merk** in Darmstadt dementierte die Nachricht, ein Arbeiter habe bei der Herstellung von Eosin eine Gesundheitsschädigung erlitten. Die **Höchster Farbwerke** nahmen gesundheitsschädliche Wirkungen des Eosins niemals wahr. Das deutsche Reichsgesetz verbietet die Verwendung von Eosin nicht, im französischen Gesetz ist Eosin bei der Liqueur- und Syrupfabriaktion ausdrücklich zugelassen. Vor Einführung des Färbungsverfahrens ist die Wirkung gefärbter Gerste an dreißig Versuchstieren drei Monate sorgfältig geprüft worden. Die Prüfung ergab, daß **Eosin** auf die **Beschaffenheit des Fleisches** und **Fettes keinen Einfluß** ausgeübt hat.

Schweiz.

□ **Basel**, 22. Dez. In einer Sitzung der **Abgeordneten** des **Basler** und des **nordostschweizerischen Schiffahrtsverbandes** wurde über die Verteilung der aufzubringenden **Mehrkosten** für die Errichtung der **Großschiffahrts-Schleuse Augst-Wyhlen** beraten. Nach fast zweistündiger Debatte wurde beschlossen, daß die genannten Kantone, jene von Zürich und Thurgau mitinbegriffen, für die Zinsen und Amortisationen von 150 000 Fr. im Maximum mit 9000 Fr. jährlich die Schiffahrtsverbände für die Unterhaltungskosten mit etwa 4000 Fr. jährlich zugunsten der 70 Meter langen Schleuse aufkommen sollen. Mit der Errichtung einer 90 Meter langen Schleuse sei man nur dann einverstanden, wenn das **Großherzogtum Baden** und der **internationale Rheinschiffahrtsverband** die hiezu erforderlichen **Mehrkosten** von 30 000 Fr. auf sich nehmen. Der Versammlung wohnten Regierungsvertreter der betr. Kantone bei.

England.

= **London**, 21. Dez. (Tel.) Die **Ernennung** des Staatssekretärs des Innern, **Glastone**, zum **ersten Generalgouverneur der Südafrikanischen Union** wird amtlich bekannt gegeben.

Zum Wahlkampf.

= **London**, 21. Dez. (Tel.) In einer **Rede**, die er in **Liverpool** hielt, sagte Premierminister **Asquith**, der **Himmel** sei **voller guter Vorzeichen für die Liberalen**. Die **Sprache der Peers** und ihrer **Parteigänger** lasse ihn die **Weisheit** ihrer **Taktik in Frage ziehen**. Mit ihren Legenden über die **Flotte** verfolgten sie **vergeblich das Ziel**, die **Aufmerksamkeit** von der **Budgetfrage** und der **Oberhausfrage abzulenken**.

Nach gewissenhafter Prüfung erkläre er ein für alle Mal, daß die **Flotte gegenwärtig** und noch **für Jahre hinaus in der Lage** sei, die **englische Oberherrschaft zur See aufrecht zu erhalten** und die Integrität der Küsten, des Handels und des Reiches zu schützen.

M.E. **London**, 22. Dez. (Privattel.) Die **Wahlbewegung** gestaltet sich **für die Liberalen überraschend günstig**. Ihr **Wahlabkommen** mit der **Arbeiterpartei** ist zum **Abschluß gekommen**; **letztere** erhält **75 unbestrittene Mandate**. Man erwartet, daß der **liberale Wahlsieg noch größer** sein wird, **als der im Januar 1907**.

Portugal.

Das neue Kabinett.

= **Lissabon**, 20. Dez. Der Progressist **Francisco Beirao** übernahm die **Bildung eines Kabinetts** seiner Partei. Es ist anzunehmen, daß sie ihm gelingt. Alsdann wird **Beirao** den Vorsitz und das Auswärtige **Moreira** junior das Innere, Eduardo **Vilaca** die Finanzen, Antonio **Cabral** die Justiz, Azevedo **Coutinho** die Marine, Mathias **Nunes** den Krieg, Tavares **Festas** die Oeffentlichen Arbeiten übernehmen. Ein liberaler Block hat selbst beim Scheitern der Mission Beiraos keine Aussichten. (Frkf. Ztg.)

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 10. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generaldirektor der indirekten Steuern Königlich Preußischen Wirklichen Geheimen Oberfinanzrat **Köhler** in Berlin das Kommandeurkreuz erster Klasse und dem Rechnungsrat im Reichsschatzamt **Krause** das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 30. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten der Königlich Bayerischen Bank in Nürnberg Staatsrat Ritter von **Burkhard** das Großkreuz Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden dem früheren stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrat Wirklichen Geheimen Rat Scherer in Freiburg i. B. die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großkreuzes des Großherzoglich Hessischen Verdienstordens Philipps des Großmütigen zu erteilen.

Badische Chronik.

:: **Durlach**, 22. Dez. Bei der **Kirchengemeinderatswahl** in dem benachbarten **Aue** siegte die **sozialdemokratische Liste**.

* **Mannheim**, 22. Dez. **Großherzogin Luise** hat das **Protektorat** über das **Luisen-Stephanienhaus** hier an Stelle der verstorbenen Königin Carola von Sachsen übernommen.

⚒ **Feudenheim** (bei Mannheim), 21. Dez. Gegenwärtig herrscht unter der älteren **Schuljugend Feudenheims** und Umgegend die Unsitte, sich durch ältere Burschen kleine Terzerole und andere **Waffen** kaufen zu lassen, um dann allsonntäglich gegeneinander „Krieg“ führen zu können. Die Unsitte mit Waffen zu spielen wird wohl dem 14jährigen Volksschüler **Karl Wühler** das Leben kosten. Derselbe lag unwohl zu Bette und spielte unvorsichtigerweise mit einem kleinen geladenen Terzerol. Dasselbe ging los und die Kugel drang dem Unglücklichen durch die linke Seite in die Gedärme. Der sofort herbeigerufene Arzt erklärte den Schuß für gefährlich, die Kugel nicht entfernen und eine Operation nicht vornehmen zu können. Ob der Junge mit dem Leben davonkommen wird, kann zur Stunde nicht angegeben werden. Dieser traurige Fall dürfte gerade in jetziger Zeit, wo die Unsitte des **Neujahrschießens** wieder vorkommt, für alle Eltern die ernste Mahnung abgeben, ihre Kinder sorgsam zu überwachen, ihnen den Gebrauch von Waffen unter allen Umständen strengstens zu verbieten, manches Unglück könnte dadurch verhütet werden.

* **Ilvesheim** (A. Mannheim), 21. Dez. Auf bedauerliche Weise ist Ende voriger Woche Bäckermeister Wagner von hier **ums Leben gekommen**. Wagner hatte in Ladenburg auf der Sparkasse zu tun; auf dem Rückweg, den er über Neckarhausen-Seckenheim nahm, band er wahrscheinlich einen Nachen los, um an das jenseitige Neckarufer zu gelangen. Während der Ueberfahrt muß nun der Nachen umgekippt und Wagner **ertrunken** sein.

= **Schwetzingen**, 22. Dez. Zu dem gestrigen **Zugunfall** wird amtlich gemeldet: Bei Güterzug 7108 **entgleisten** Dienstag früh etwa halb 4 Uhr zwischen Neulußheim und Waghäusel, vermutlich infolge eines Achsschenkelbruchs, drei Wagen, wodurch das Gleis der Fahrrichtung Mannheim—Karlsruhe zwischen den genannten Stationen bis Dienstag mittag 1 Uhr gesperrt war. Verletzt wurde niemand.

)-(**Tauberbischofsheim**, 22. Dez. In Uissigheim konnte der dortige Ratschreiber **Neugebauer** sein **25jähriges Dienstjubiläum** feiern.

o **Gernsbach**, 21. Dez. Am Sonntag den 19. Dezember fand nach einem vorangegangenen Kurs des **Bahnpersonals Gernsbach** in der **Ausbildung der ersten Hilfeleistung bei Bahn-Unfällen** auf Anordnung der Großh. Generaldirektion Karlsruhe eine **Eisenbahnverladeübung** statt. Die markierten Schwerverletzten wurden mittelst Tragen in einen mit dem Linxweiler'schen System ausgerüsteten Güterwagen verbracht, wie auch mit einem Fahr- resp. Tragestuhl herbeigebrachte Verwundete in einen Personenwagen gehoben. Herr Bezirksassistenzarzt Dr. Ernst, der die Ausbildung des Bahnpersonals übernommen hatte, verstand es, letzteres soweit zu unterrichten, daß es im Falle

---

ten ein Weilchen schweigend auf den rauschenden Bach, dessen Schaumperlen im Mondschein blitzten.

„Wie geht es Fräulein von Felsen, meiner und Ihrer Tante?“ fragte der Graf. „Ich gestehe Ihnen aber das Recht der näheren Verwandtschaft zu, denn zwischen uns ist es eigentlich nur Gevatterschaft und langjährige Bekanntschaft, die für Verwandtschaft gerechnet wird.“

„O, es geht ihr ganz gut, sie kann freilich immer noch nicht gehen, aber sie hat so liebenswürdige Gesellschaft und Hilfe, da erträgt sie es, wie es scheint, ganz geduldig.“

„Geduld ist sonst nicht eben die Haupttugend der guten Tante, und ich fürchte, sie quält das arme junge Mädchen recht sehr, welches, wie ich höre, so uneigennützig und treu diese schwierige Pflege leitet.“

„Glauben Sie das wirklich?“ rief Willy ganz erregt, sodaß der Graf ihn verwundert ansah.

„Ich vermute es wohl,“ sagte Joachim, „doch müßten Sie das ja beobachtet haben, da Sie von Eberswalde kommen.“

„O,“ sagte Willy plötzlich, mehr zu sich selbst als zu seinem Wirt, „warum bin ich nicht reich wie Sie?“

„Glauben Sie nicht, daß Reichtum allein glücklich macht,“ erwiderte Joachim ernst.

„Sehen Sie Ihr schönes Schloß,“ sagte Willy lebhaft, „wie es im Mondschein strahlt, gleich einem Feenpalast, und dieser herrliche Besitz, den es beherrscht. Dazu sind Sie fessellos, ein freier Mann, können hier schalten und walten, wie Sie wollen, reisen oder daheim bleiben, was Ihnen Freude macht, ich meine doch, Sie sind ein glücklicher Mensch, Graf Hochstein.“

„Ich bin sehr einsam,“ sagte Joachim langsam.

„Das ist wahr, und darin bin ich glücklicher als Sie, denn ich habe liebe, gute Eltern und Geschwister, an denen ich mit ganzem Herzen hänge. Halten Sie mich auch nicht für undankbar, lieber Graf, ich mache mir aus dem Gelde an sich nicht so viel. Aber Sie könnten doch Ihrer Einsamkeit bald ein Ende machen, wenn Sie sich eine Frau nähmen.“ (Forts. folgt.)

Gerichtszeitung.

= **Freiburg**, 22. Dez. Vor dem **Kriegsgericht** hatten sich der Musketier Emil Henninger aus Königschaffhausen, 6. Komp. des 5. bad Inf.-Regts. Nr. 113 und der Musketier Georg D. aus Mülhausen in Elsaß wegen **Fahnenflucht** zu verantworten. H. wurde vor seinem Diensteintritt wegen Betrugs im wiederholten Rückfall mit nahezu 10 Monaten Gefängnis bestraft. Jetzt wurde er wegen unerlaubter Entfernung, Unterschlagung, Fahnenflucht und Betrug im wiederholten Rückfall, Belügen eines Vorgesetzten und Preisgabe von militärischen Dienstgegenständen zu **zwei Jahren Gefängnis**, drei Jahren Ehrverlust und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt; D. erhielt wegen unerlaubter Entfernung und Fahnenflucht im Komplott **9 Monate 1 Tag Gefängnis**, auch gegen ihn wurde auf Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes erkannt; den beiden Angeklagten wird je eine Woche der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet. Auf die Frage des Verhandlungsleiters nach Schluß der Beweisaufnahme, ob H. noch etwas zu sagen habe, antwortete dieser: „Ich bitte den hohen Gerichtshof, mich zu einer **Zuchthausstrafe verurteilen** zu wollen.“

= **Von der bad.-württ. Grenze**, 22. Dez. Das **Schöffengericht Freudenstadt** verhandelte dieser Tage gegen den belgischen Gutsbesitzer Endere de Bogaerde, der am 8. August d. J. auf der **Fahrt von Freudenstadt nach Baden-Baden** bei Schwarzenberg die **16jährige Gipserstochter** Anna Gaiser von Schönmünzach mit seinem Automobil **angefahren** hatte. Das Mädchen wurde von dem Automobil zu Boden geworfen und 14 Meter weit geschleift. Nachdem das Unglück geschehen war, versuchte der Automobilbesitzer **davonzufahren**, ohne sich um die Verwundete zu kümmern. Das wurde jedoch von dazukommenden Leuten, die einen Wagen über die Straße schoben, verhindert. Der Angeklagte, der dem verletzten Mädchen 3500 ℳ Entschädigung gegeben hat, wurde zu der höchstzulässigen **Geldstrafe von 900 ℳ** oder 60 Tagen Gefängnis verurteilt.

M.E. **Posen**, 22. Dez. (Privattel.) Der **Rechtsanwalt** des **Grafen Kwilecki** hat gegen das **Urteil** des **Oberlandesgerichts Revision angemeldet**. Es verlautet übrigens, daß von **dritter** unbeteiligter **Seite zivilrechtliche Einigungsverhandlungen** mit der Bahnwärtersfrau **Meyer** eingeleitet sind.

Der Streikkrawall in Bad.-Rheinfelden vor Gericht.

T **Waldshut**, 21. Dezember. (Privattelegramm). Bei mäßig besetzter Tribüne begann heute, 21. Dezember, vormittag die Verhandlung gegen 21 **Personen** wegen **Landfriedensbruchs** anläßlich der **Streikkrawalle** in **Badisch-Rheinfelden** mit dem Aufruf der Angeklagten. Nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses und Vereidigung des Uebersetzers erfolgte die Einvernahme des Angeklagten **Giovanni Gaddi**. Dieser gibt zunächst seine Personalien an, er ist seit etwa 10 Jahren in Rheinfelden beschäftigt und Mitglied des christlichen Metallarbeiterverbandes. Auf den Vorhalt über seine Teilnahme an dem Krawall gibt er zu, **dabei gewesen zu sein**, bestreitet aber, andere zu einem gewalttätigen Vorgehen aufgereizt zu haben und sich selbst aggressiv an dem Krawall beteiligt zu haben, die **Aufreizung** sei von einem **anderen Italiener** namens **Ossi** ausgegangen. Daß er mit einer Eisenstange das Pflaster aufgerissen, seine Frau Steine an die Kantine getragen und er **Steine gegen die Kantine geworfen**, stellte er ebenfalls in **Abrede**, nicht minder auch den Vorwurf, daß er den Fabrikmeister Fischer, der von dem Revolver Gebrauch gemacht, angegriffen habe. Auf die Frage, warum er gestreikt was er über die Fabrik zu sagen habe, erklärte er, er wäre mit seinem Lohn zufrieden gewesen und hätte nur gestreikt, weil **andere gestreikt** haben. Ob von Verbandsmitgliedern zum Streik aufgereizt, darüber äußerte sich der Angeklagte nicht bestimmt.

Der zweite Angeklagte, Lorenz **Ottinger**, der am Streik selbst nicht beteiligt, **gibt an**, wie er in den Konflikt verwickelt. **Er war** in

eines vorkommenden Eisenbahnunglücks, wie auch sonstiger Unfälle in der ersten Hilfeleistung die nötigen Kenntnisse besitzt. Das Linzweilersche System welches schon längst bekannt ist wurde vom Roten Kreuz des bad. Landesvereins zur Verfügung gestellt. Nachdem das Einladen ausgeführt war, wurde auch das Ausladen vorgenommen, beides fand in größter Ruhe und Ordnung statt. Das Bahnpersonal hatte hierbei Gelegenheit, ein neues System zu besichtigen, es ist dies das System Groß II, (Kolonnenführer der freiwilligen Sanitätskolonne Rastatt), welches letzterer innerhalb 5 Minuten in einem andern zur Verfügung bereit stehenden Güterwagen für 8 bezw. 12 Tragen zum Einladen fertigstellte;; auch in diesem System wurde das Ein- und Ausladen von dem Bahnpersonal ausgeführt. Das System Groß (gesetzlich geschützt) wurde von Herrn Bezirksassistenzarzt Dr. Ernst als für sehr einfach und praktisch befunden, denn ein einzelner Mann ist in der Lage, eine ganze Wagenausrüstung zu bewerkstelligen. Nachdem die Uebung für das Bahnpersonal beendet, fand eine gleiche Uebung für die **Mannschaften der freiwilligen Sanitätskolonne Gernsbach** statt, welche schon längst projektiert und hauptsächlich für die Mannschaften des letzteren Jahrganges bestimmt war. Die Begutachtung des Herrn Kolonnenführers Bender und die älteren Mannschaften, welche früher schon bei ähnlichen Uebungen vertreten waren, ging dahin, daß das System „Groß" viel einfacher und handlicher als die bisherigen Systeme sei. Zu wünschen ist daß das System Groß volle Anerkennung, nicht nur bei den Sanitätskolonnen, sondern auch hauptsächlich bei den Bahndirektionen finden möchte; von hiesiger Sanitätskolonne wurde eine ganze Wagenausrüstung zur Bestellung in Aussicht genommen, womit dann später Uebungen stattfinden werden.

= **Kehl**, 22. Dez. Im Wege der **Zwangsvollstreckung** sollte hier ein Haus in der Kinzigstraße öffentlich **versteigert** werden. Zur Versteigerung hatte sich **nicht ein einziger Liebhaber** eingefunden.

+ **Offenburg**, 21. Dez. **Ein Nestor der bürgerlichen Demokratie starb am Montag: der Altbadischhofwirt Balthasar Menzer. Er erreichte ein Alter von 78 Jahren. — Am gleichen Tage starb ein früheres Mitglied der nationalliberalen Fraktion des Bürgerausschusses, Zigarrenfabrikant Kratzer.**

= **Triberg**, 22. Dez. Die Vertreter der **vier badischen Handwerkskammern** vereinigen sich kommenden Dienstag in Triberg zu einer **gemeinsamen Sitzung.**

g. **Donaueschingen**, 22. Dez. Gestern morgen war in dem Hause des Landwirts J. **Werner in Thuningen** durch Unvorsichtigkeit eines Kindes **Feuer** entstanden. Das 5 Jahre alte Kind des Werner war beim Ankleiden mit dem Licht seinem Bettchen zu nahe gekommen. Das Bett ging in Flammen auf u. das Feuer dehnte sich schnell auf das ganze Haus aus. Werner konnte nur das Vieh und einen geringen Bruchteil der Fahrnisse retten. Das angebaute Haus des Landwirts **Deles**, das ebenfalls mit Schindeln gedeckt war, stand bald in hellen Flammen. Mit Hilfe der Feuerwehr von Hochemmingen die bald hier eintraf konnte die hiesige Wehr das Feuer auf den Herd beschränken. Die **beiden Gebäude** sind **vollständig niedergebrannt.** Der Schaden beträgt im ganzen ca. 25 000 ℳ. Werner ist durch Versicherung größtenteils gedeckt, während Deles seines Schindeldaches wegen nicht mehr in die Feuerversicherung aufgenommen worden war, nachdem diese abgelaufen. Er hat nahezu gar nichts gerettet.

▲ **Lörrach**, 22. Dez. Die **Meisterprüfungen** im Bezirk der **Handwerkskammer Freiburg** werden Mitte Februar 1910 ihren Anfang nehmen. Die Anmeldungen nebst den vorgeschriebenen Unterlagen sind bis längstens 1. Januar bei der Handwerkskammer einzureichen.

() **Rhina** (A. Säckingen), 22. Dez. Der **Bau der gewaltigen Stauwehranlage** am Rheine hier, dessen Uebernehmerin bekanntlich die Baufirma Zschokke u. Co., Aarau, ist, forderte am Samstag früh sein **erstes Opfer.** Italienische Arbeiter waren an einem Laufkran beschäftigt, den sie ölten und auf dem Gleis bewegten. Plötzlich geriet derselbe ins Rollen und, da das Ende der aus starken Schienen bestehenden Laufbahn ohne Widerhalt war, **stürzte der schwere Kran in die Tiefe**, zwei Arbeiter mit sich reißend, die übel zugerichtet wurden. Der eine der beiden wurde **tot** unter dem Kran hervorgezogen; der andere wurde schwer verletzt ins Krankenhaus Laufenburg verbracht, wo er hoffnungslos darniederliegt.

‡ **Waldshut**, 21. Dez. In Sachen des Verhaltens des hiesigen **Bürgermeisters** in der **Dienstwohnungsangelegenheit** für den **Realschuldirektor Blümmel** haben, wie man hört, **Einvernehmungen** der bisherigen **Gemeinderäte** durch das Bezirksamt stattgefunden. Demnach scheint die Sache für den Bürgermeister noch ein Nachspiel erhalten zu sollen.

+ **Ueberlingen**, 22. Dez. Bei der **Bürgermeisterwahl** in **Daisendorf** wurde der bisherige Bürgermeister Johann **Feier** wiedergewählt.

=:= **Konstanz**, 22. Dez. Die **Großh. Generaldirektion** der Bad. Staatseisenbahnen teilte mit, daß dem vom Stadtrat bezüglich des **Bodenseeverkehrs** gestellten Antrage auf **direkte Abfertigung** von **Reisegepäck** und **Expreßgut** bis zur Bestimmungsstation der Fahrkarte, auch dann, wenn auf einer Zwischenstation die Fahrt unterbrochen wird, von den einzelnen Verwaltungen zugestimmt wurde und die Vereinbarungen von den beteiligten Regierungen gutgeheißen worden sind.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22 Dezember.

= **Hofbericht.** Am Montag empfing der **Großherzog** den Oberzeremonienmeister Freiherrn von **Mentzingen** vor dessen Abreise nach Brüssel, wo er im Höchsten Auftrag der heute stattfindenden Beisetzungsfeier des Königs der Belgier anwohnen wird. Gestern mittag nahm Seine Königliche Hoheit die Meldung des Hauptmanns z. D. von **Schroeter**, Bezirksoffiziers beim Landwehrbezirk Saargemünd, entgegen. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Geheimerats **Dr.** Freiherrn von **Babo** und des Legationsrats Dr. **Scyb.**

= **Expreßgutverkehr.** Es empfiehlt sich, die Aufgabe der **Weihnachtsexpreßgutsendungen** möglichst frühzeitig zu bewirken, damit ein allzugroßer Andrang an den beiden letzten Tagen vor Weihnachten tunlichst vermieden wird und die Empfänger noch rechtzeitig in den Besitz der Weihnachtssendungen kommen. Erfahrungsgemäß mehren sich an den zwei letzten Tagen die Sendungen derart, daß auch die weitgehendsten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer geordneten Beförderung nicht hinreichen. Während des Weihnachtsverkehrs sind im Interesse der Regelmäßigkeit des Zugverkehrs eine Anzahl Personen- und Schnellzüge von der Expreßgutbeförderung ausgeschlossen, für den Expreß- und Eilgutverkehr auf einzelnen Hauptlinien aber Sonderzüge eingelegt.

= **Eine Neuerung an den Eisenbahnwagen** wird jetzt versuchsweise eingeführt. Es handelt sich darum, die **Klassenbezeichnung** bei den Personenwagen besonders augenfällig zu machen, da die Eisenbahnverwaltung den äußeren Anstrich der Wagen aller Klassen gleichartig gestalten will. So hat man denn neuerdings bei verschiedenen Bahnen schwarze Emailleschilder mit großen weißen arabischen Ziffern angebracht, die außerordentlich deutlich wirken. Derartige Schilder hatten bisher unter anderen die württembergischen und belgischen Staatsbahnen.

mr. **Arbeiterbildungsverein.** Am Montag wurde von Lehrern und Schülern des Munz'schen Konservatoriums unter Leitung des Herrn Musikdirektors Theodor Munz ein musikalischer Abend, „Weihnachtsklänge" betitelt, veranstaltet. Frl. Emma Hörn, Herr Direktor Theod. Munz und Herr Bruno Stürmer vereinigten sich in dem 2. und 4. Satz aus dem Trio Nr. 2 von Beethoven zu glücklichem Zusammenspiel und weckten durch ihre wohlgelungene Darbietung den überaus zahlreich Erschienenen das Interesse für die folgenden Nummern. „Der Kinder Christabend" von Gade wurde den Hörern äußerst stimmungsvoll dargeboten. Ein kleines Streichorchester spielte in fein abgetönter Weise die „Weihnachtsglocken", den „Einzugsmarsch" und „Gut' Nacht", zwischen welche Vorträge der von hellen, lieblichen Kinderstimmen gesungene Chor „Am heiligen Abend" und der von Herrn Ludwig **Huber** auf dem Klavier sehr gut gespielte „Tanz der kleinen Knaben" und „Tanz der kleinen Mädchen" in angenehmer Abwechslung erklangen. Herr Louis Baldas trug mit seiner schönen Baritonstimme „Weihnacht" von Reinecke und „Du bist die Ruh'" von Schubert vor und bewies dadurch, daß er ein geschmackvoller Sänger ist. Allgemeine Bewunderung fanden die vorzüglichen Darbietungen der jugendlichen Pianistin, Frl. Marta **Steinmann**, welche den „Liebestraum" von Liszt und eine Etude von Chopin mit trefflichem Gelingen spielte. In dem „Weihnachtsgesang Sopransolo und kleinen Chor" von Adam erfreute Frl. Marga **Steinmetz** mit ihrer, namentlich in der Höhe sehr klarenund sicheren Stimme die Herzen der Hörer und der kleine, gut klingende Chor verhalf dem dankbaren Werke zu einer erhebenden Wirkung. Herrn Hermann **Stolz**, welcher mit getragenem, schönem Ton eine Ballade von Spies vortrug und Herrn Alfred Wißler, der uns zwei Klaviernummern „Des Abends" und „Grillen" von Schumann übermittelte, seien ebenfalls Worte der Anerkennung und des Lobes für ihre guten Leistungen gezollt. Daß Herr Otto Weißbecker wiederum mit seinen herrlichen Stimmmitteln und seinem künstlerischen Vortrag in den Liedern „Die drei Wanderer" von Hermann und „Vale Carissima" von Wallnöfer glänzte, sodaß er sich zu der ebenso herrlich gesungenen Zugabe „Liebesfeier" v. F. Weingartner entschließen mußte, braucht eigentlich nicht besonders hervorgehoben werden. Und als nach den Klängen von zwei norwegischen Tänzen von Grieg, welche durch die vollendete Wiedergabe durch Frl. Marta **Steinmann** und Herrn Th. Munz Herz und Gemüt entzückten, das Konzert beendigt war, ging jedermann höchst befriedigt nach Hause, allen Mitwirkenden, besonders Herrn Direktor Munz, dem geschickten und bewährten Leiter des ganzen, dankend.

△ **Das neue Café Odeon** wurde gestern abend dem Verkehr geöffnet, nachdem einige Stunden vorher der Inhaber des Cafés, Herr J. Schottenhaml, zu einer Besichtigung eingeladen hatte. In der kurzen Frist von etwa 2 Monaten ist es Dank rührigster Tätigkeit aller beteiligten Kräfte gelungen, die früher Sexauerschen Ladenlokalitäten in der Kaiserstraße zu einem erstklassigen Café umzubauen. Die Gesamtanlage hat sich hierzu vorzüglich geeignet. Das Erdgeschoß nimmt den Caféſaal, das Galeriegeschoß den Billardsaal mit 5 Neuhusen-Billards, darunter 2 Matsch-Billards, und die Spieltische auf. Die früheren Bureaus sind in mustergültige Toiletten umgebaut. Die reich ausgestattenten Buffets und Café-Küche ergänzen die obengenannten Räume. Die eigene Konditorei mit vollständig maschinellem Betrieb, ist dem zugehörigen Hause Erbprinzenstraße eingebaut. Daselbst befinden sich auch die Wohnungen für den Cafétier und das zahlreiche Personal. Die neuen Räumlichkeiten sind auf das vornehmste und gediegendste ausgestattet. Besonders in die Augen fallen die geschmackvollen Malereien und die glänzende, stilgerechte Beleuchtung. Ueberall herrscht Luft und Licht in Hülle und Fülle, wodurch ein angenehmer Aufenthalt gewährleistet wird. Die oft anzutreffenden, sinnwidrigen Ueberladungen an dekorativem Aufwand ist glücklich vermieden, sodaß ein ruhiger und sehr behaglicher Eindruck erweckt wird. An den umfassenden Herstellungsarbeiten waren mit den einschlägigen Arbeiten beteiligt: Für die Bauarbeiten die Firmen W. Stober, Rupp u. Möller, C. E. Lacroix, Frank und Oertel, Konrad Schwarz, Gebrüder Körting, Staufer, Schenk, Felten Quillaume und Lahmeyerwerke, Billing und Zoller, Markstahler und Barth, Drinneberg, Gramlich, Blum, Gebr. Armbrüster, Haug, F. W. Miethe. Ferner für die Einrichtung die Firmen Dittmar, Jean Stauch, Röder, Schwabenland, Graf, Reiß, Martin, Markmann, Gärtler, Sexauer, Gehricke, Stiel und Lußmann, Christ. Oertel, J. Neuhusens Billardfabrik und E. Hartmann. Die gesamte Ausführung geschah nach Entwürfen der Architekten Curjel und Moser. Die örtliche Bauleitung besorgte Herr Walther. Mit der Eröffnung des Café **Odeon** hat Karlsruhe einen weiteren Sammelpunkt für das öffentliche Leben erhalten, wie solcher in Städten gleicher Größe in dieser Gediegenheit selten anzutreffen ist. Der Name des Inhabers, Herr Schottenhaml, welcher auch gleichzeitig Besitzer des Cafés Odeon in München, bürgt für eine tadellose Führung des neuen Cafés.

♁ **Ein Ueberfall** wurde gestern früh zwischen 6 und 7 Uhr in der Bismarckstraße auf einen Bäckerburschen der Hofbäckerei Wilhelm Schmidt verübt. Ein unbekannter Mann hat sich auf den Bäckerburschen gestürzt und ihn vom Rad gerissen. Der Bäckerbursche floh unter Zurücklassung seiner Brotwaren, die der Räuber größtenteils an sich nahm. Von dem Täter hat man noch keine Spur, ebenso auch von demjenigen noch nicht, der den Raub im Katholischen Oberstiftungsrat ausführte.

Vermischtes.

= **Berlin**, 22. Dez. Als die 53jährige Eigentümerin **Witwe Petit** in Treptow gestern abend von Einkäufen **heimkehrte**, wurde sie von einem 25 Jahre alten **Manne** mit einem **Schlagring** ins **Gesicht** und auf den **Hinterkopf geschlagen.** Der Täter **entriß der Frau eine kleine Ledertasche und entfloh.** Er wurde kurz darauf von dem Gastwirte, bei dem er zuvor gesessen, mit einem anderen Manne in wilder Hast fliehend gesehen. Auf der Flucht **verlor er die Handtasche, die eine Geldbörse** mit einem **Inhalt von 12 ℳ enthielt.** Bei der Frau wurde eine **Gehirnerschütterung** und eine 5 Zentimeter tiefe Wunde am Auge festgestellt.

hd **Berlin**, 21. Dez. (Tel.) Im **Zirkus Busch** sollte am **Donnerstag die Premiere** einer neuen **großen Pantomime: „Die Nihilisten"** stattfinden. Im letzten Augenblick ist jetzt die **Aufführung** des mimischen Dramas **von der Polizei verboten** worden. Die **Gründe** sind **politischer Natur.** Die Pantomime zeigt u. a. das Attentat eines Studenten auf einen russischen Polizeihauptmann.

hd **Budapest**, 21. Dez. (Tel.) In der letzten Generalversammlung der Stadtverwaltung von Neu-Pest machten die Aerzte **Dr. Althof** und **Dr. Fadygas seltsame Enthüllungen** über die **Zustände im Neu-Pester Kinderspital.** Diesem Bericht zufolge blieben die ins Spital gebrachten **Kinder ohne jede Pflege.** Die Eltern bekamen sie von dort in **völlig verwahrlostem Zustande, mit Ungeziefer** bedeckt, zurück. Ein **an Lungenentzündung erkranktes Kind** blieb einen ganzen Tag **ohne Beaufsichtigung** und erhielt nicht einmal einen Schluck Wasser. **Kleine Kinder**, die in ihren Schmerzen weinten, wurden **blutig geschlagen.** Man überraschte die Spitalsleitung durch eine **plötzliche Untersuchung** und fand **alle Anklagen bestätigt.** Die Betten starrten vor Schmutz. Die Stadtverwaltung beschloß, das **Spital unter direkte Kontrolle des Staates** zu stellen.

Vom Wetter.

= **Kiel**, 21. Dez. (Tel.) Infolge der starken in den letzten 24 Stunden niedergegangenen Schneefälle sind die **Telephonverbindungen** nach dem Norden unterbrochen.

hd **Hamburg**, 21. Dez. (Tel.) Die Fischereidirektion gibt jetzt bekannt, daß seit dem am **3. und 4. Dezember** in der **Nordsee** herrschenden **Orkan** 8 Fischerkutter mit einer **Gesamtbesatzung von 27 Mann vermißt** werden.

hd **Petersburg**, 21. Dez. (Tel.) Infolge eines heftigen Schneesturmes ist das **Eis auf der Newa geborsten.** Durch das rapide Steigen des Wassers sind die **niedriger gelegenen Stadtteile überschwemmt.** Militär und Feuerwehr haben alle Hände voll zu tun, um die bedrohten Bewohner der unter Wasser gesetzten Häuser zu retten. Von auswärts werden zahlreiche Schiffsunfälle gemeldet.

hd **Graz**, 21. Dez. (Tel.) Seit den frühen Morgenstunden ist **hier** und dem **größten Teile** von **Steiermark** ein **kolossaler Schneefall** eingetreten.

DK **London**, 21. Dez. Der starke **Schneefall** und die außergewöhnliche **Kälte**, die die mittleren und nördlichen Grafschaften Englands während der letzten Tage heimsuchten, scheinen doch sehr **viel Elend** hervorgerufen zu haben. Seit Jahrzehnten hat man vor Weihnachten ein solches Wetter in England nicht erlebt und es traf daher die Leute vollständig unvorbereitet. An manchen Stellen lag der Schnee sechs bis sieben Fuß hoch. Der Verkehr auf den Landstraßen mußte vollständig eingestellt werden, auch die **Eisenbahnzüge** konnten nicht verkehren, während in den meisten Städten der Straßenbahnverkehr nicht aufrecht erhalten werden konnte. Die armen Leute hatten unter der Kälte und Hunger außerordentlich zu leiden, denn sie hatten **keine Feuerung** im Hause und auch **keine Lebensmittel**, während es vollständig unmöglich war, welche herbeizuschaffen.

Vor einem einsamen Hause des Dorfes Mountsorrei in der Nähe von Leicester ereignete sich ein furchtbares Schicksal. Als der Besitzer des Hauses gestern morgen aus seiner Tür trat, um den Schnee wegzufegen, fand er auf der Treppe die **Leiche** seines **Sohnes**, der, wie die ärztliche Untersuchung nachher ergab, erfroren war. Soweit bisher festgestellt werden konnte, ist der junge Mann am Abend spät aus der benachbarten Stadt Loughborough nach Hause gegangen und wahrscheinlich unterwegs durch den hohen Schnee so ermüdet worden, daß er alle seine Kräfte verloren hatte, als er das väterliche Haus er-

---

der Natriumfabrik beschäftigt und sei auf dem Heimweg von der Arbeit gewesen, als er auf eine **Arbeiteransammlung** aufmerksam wurde; er hätte sich **angeschlossen, sei auch mit vor die Fabrik gezogen** und hätte gesehen, wie **Steine geworfen** wurden. Eine **aktive Teilnahme** an dem Krawalle stellt er **entschieden in Abrede.** Er habe gesehen, wie der Italiener Adamo **Gnoli von einem Schusse niedergestürzt** sei dann wäre er etwa 20 Schritte zurückgegangen, als er plötzlich einen **Schuß von hinten erhielt.** Sofort sei auch er gestürzt und dann weggetragen worden; dabei sei ihm **Uhr und Hut entwendet** worden. So wohl der Vorsitzende, wie auch der Staatsanwalt halten ihm seine **widersprechenden Aussagen** vor. Aber der Angeklagte bleibt dabei, daß er keine strafbare Handlung begangen habe. Der Angeklagte befand sich seit dem Krawall bis in die jüngste Zeit im Spitl und ist noch nicht völlig hergestellt.

Der dritte Angeklagte Emil **Jeck** war bis zum Streik in den Aluminiumwerken beschäftigt. Er hat den **Streik mitgemacht**, weil der **Lohn ungenügend war.** Jeck ist Mitglied der christlichen Metallarbeitergewerkschaft. Daß sie zu wenig Lohn hätten, habe ihnen der Arbeitersekretär **Engel** gesagt und sie hätten es auch selbst empfunden. Der Angeklagte gibt zu, daß er auch dabei war, als die aus 27 Mann bestehende **Streikbrechertruppe** aus Frankfurt eingetroffen ist und in Beuggen abgeholt wurde. Er gibt zu, daß er gegenüber den Arbeitswilligen **Drohungen ausgestoßen**, doch bestreitet er die ihm vorgehaltenen Ausrufe, ebenso bestreitet er, daß er Steine auf die Kantine und die Meisterhäuser geworfen. Auf Befragen erklärt der Angeklagte, daß **Arbeitersekretär Engel** bei einem ausbrechenden Streik **weitgehende Unterstützungen** in Aussicht gestellt habe.

Der Angeklagte Franz **Sales Bär**, Arbeiter in den Aluminiumwerken, sagt aus: den **Lohn** hätte er auch für zu **gering** gehalten. Die Anregung des Arbeitersekretärs Engel ihn durch einen Streik zu erhöhen, fand den Beifall aller Arbeiter. An der dem Krawall vorausgegangenen Versammlung der Streikenden hat er teilgenommen. Er sei etwas **angetrunken gewesen** und **kann sich nicht erinnern**, daß er gegenüber den Meistern und der Fabrikleitung **Drohungen** ausgestoßen. Von Arbeitersekretär Engel seien 3 Mark Streikunterstützung pro Mann, und 1 Mark pro Kind und Woche versprochen worden. Er wäre mit der Streikunterstützung besser gestanden, als mit seinem Lohn. Daß Engel zu dem Streik oder dem Angriff auf die Fabrik aufgehetzt, möchte der Angeklagte nicht behaupten.

Der Angeklagte Alfred Ranz gibt seine **Beteiligung** am **Krawall zu.** Er sei mit den Angeklagten Heinrich Dietsche, Adolf Daucher und Karl Friedlinger in die Hofeinfriedigung eingebrochen, um zu den im Hof befindlichen Arbeitswilligen zu gelangen und diese zur Umkehr zu bewegen. Er gibt zu, Steine gegen die Kantine und das **Motorenhaus geworfen** zu haben, bestreitet aber, sich an dem Sturm auf die Meisterhäuser beteiligt zu haben. Der Angeklagte belastet den Mitbeklagten Gaddi, der zu dem Angriff in aufgeregter Weise aufgereizt habe, was dieser in Abrede stellt.

Albert Heinrich Dietsche ist an dem Streik nicht beteiligt gewesen. Er ist mit gleichaltrigen Kameraden dazu gekommen und gibt zu auf die Kantine und das Motorenhaus **geworfen** zu haben. Er kann nicht sagen, wer alles dabei war.

Adolf Daucher ist wie der vorgenannte Angeklagte unbesonnener Weise dazugekommen. Er gibt zu, daß er am **Steinewerfen** beteiligt war. Gaddi hätte ihn und andere junge Leute dazu aufgereizt.

Karl Friedrich Riedlinger war am Streik beteiligt und sagt aus, daß er, wie andere Streikende, sehr erbittert über den Aufseher Fischer gewesen sei, der am Mittag bereits einen Streikenden durch einen Revolverschuß verletzt hatte. Er gibt seine Teilnahme am Steinbombardement auf die Kantine und das Verwaltungsgebäude zu, will aber beim Sturm auf die Meisterhäuser nicht dabei gewesen sein.

Philipp Votsch ist nicht am Streik beteiligt gewesen, er war in der Natriumfabrik beschäftigt, gehörte keiner Organisation an; er bestreitet, daß er aufreizende und aufmunternde Rufe getan und die Führung beim Bombardement gehabt habe; bestreitet auch seine Teilnahme am Krawall des folgenden Tags.

Gustav **Schlachter** war am Streik beteiligt, er ist beim christlichen Metallarbeiterverband organisiert. Er war dabei, will aber keiner der ersten gewesen sein. An dem Bombardement auf die Kantine und das Motorenhaus hätte er sich beteiligt, nicht aber am Sturm auf die Meisterhäuser.

Die weiter vernommenen Angeklagten **Maier, Brutel, Bär** und **Senger** waren am Streik selbst nicht beteiligt, geben aber zu, an dem Krawall teilgenommen zu haben. Hierauf wird die Vormittagssitzung abgebrochen und die Verhandlung auf 3 Uhr nachmittags vertagt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

□ **Kunstnotiz.** Bei einer kürzlichen Aufführung von Haydns „Schöpfung" in Saarbrücken wirkte Herr Hofopernsänger **Schüller** von Karlsruher Hoftheater mit. In der „N. Saarbr. Ztg." lesen wir darüber: „Herr Ed. Schüller-Karlsruhe, der ja in Saarbrücken kein Unbekannter ist, verfügt über einen wunderschönen markigen Baß von eigenartig metallischer Klangfarbe, eine Stimme, so schön, wie man sie selten hört. Er singt sehr gut, mit deutlicher Aussprache, die selbst im Pianissimo in der äußersten Ecke des Saales verständlich ist, und schöner Phrasierung. Die in allen Lagen ausgeglichene Stimme ist in der tiefsten Tiefe und höchsten Höhe (in der Arie „Rollend in schäumenden Wellen" der schöne Uebergang vom eingestrichenen f zum h hinunter) gleich voll und glockenklar. Sein Gesang war ein auserlesener Kunstgenuß. Von der Fülle des Schönen, das Herr Schüller uns spendete, seien die Rezitative der Schöpfungsgeschichte, die große zoologische Arie, die Stelle „Du wendest ab dein Angesicht", die mit erschütternder Tragik gesungen wurde und die dezente Stimmgebung als „Adam" im Duett mit „Eva" besonders hervorgehoben. Die entzückende intime Stelle: „Leise rauschend gleitet fort", hätte freilich noch zarter gebracht werden müssen. Wir Saarbrückener würden uns freuen, den „edlen Sänger" bald wieder in unseren Mauern begrüßen zu dürfen. Gegen diesen herrlichen Sänger fielen die beiden anderen Solisten, die nicht über ein solches Stimmaterial verfügten, freilich etwas ab."

() **Freiburg**, 22. Dez. **Als Nachfolger des Professors R. Woerner hat der Privatdozent für Aesthetik und Literaturgeschichte Dr. Ph. Witkop in Heidelberg einen Ruf an unsere Hochschule erhalten und angenommen.**

= **Berlin**, 21. Dez. (Tel.) **Professor Halir von der Königlichen Hochschule für Musik ist heute nachmittag gestorben.**

= **Berlin**, 21. Dez. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der Nachricht, daß die Nationalgalerie von dem Verbande der Museen abgetrennt ist, hat in einzelnen Blättern zu Mißdeutungen Anlaß gegeben. Von zuverlässiger Seite erfahren wir, daß für die Abtrennung der Antrag des **Generaldirektors Dr. Bode** bestimmend gewesen ist, der mit Rücksicht auf das außerordentliche Anwachsen des Geschäftskreises der Museen, den dieser unter seiner Leitung erfahren hat, von der **Oberleitung der Nationalgalerie** befreit zu werden

reichte. Er muß dann vor der Tür zusammengebrochen und erfroren sein.

Ein anderer Todesfall, der auf die außerordentliche Kälte zurückgeführt wird, ist aus Beverley in der Nähe von Hull gemeldet worden. Dort **starb ein Passagier** eines Zuges, nachdem er aus dem Abteil in den Wartesaal getragen worden war. Während der Fahrt hatte er verschiedentlich über die Kälte geklagt, aber sonst schien ihm nichts zu fehlen. Als der Zug in den Bahnhof einfuhr, fiel er in Ohnmacht und starb gleich nachdem ihn die anderen Passagiere in den Wartesaal gebracht hatten. Ein herbeigerufener Arzt erklärte, daß die außergewöhnliche Kälte das schwache Herz des Mannes angegriffen haben müsse, und daß der Tod darauf zurückzuführen sei.

Unglücksfälle.

P.T. **Nizza**, 22. Dez. (Privattel.) Gestern **explodierte im Hafen ein Motorboot.** Die im Boote befindlichen **zwei Insassen wurden getötet.** Die **Leichen** wurden **geborgen.**

= **Paris**, 22. Dez. (Tel.) Der Aviatiker **Graf Lesseps**, ein Sohn des Erbauers des Suezkanals, der gestern bei **Etampes** mit einem **Flugapparat aufgestiegen** war, um in der Richtung gegen Orleans einen **Ueberlandflug** zu unternehmen, war 6 Kilometer hinter **Luzette** zu einer **Landung gezwungen**, da der Motor aussetzte. Der **Apparat** verfing sich in einem Gesträuch und **fiel zu Boden.** Der **Graf** wurde **abgeschleudert** und **stürzte aufs Gesicht.** Er erlitt leichte Verletzungen an der Nase.

Ein **anderer Unfall** ereignete sich am **Lagerfelde von Chalons.** Der holländische **Aviatiker Ruller stürzte** während eines Fluges aus **20 Meter Höhe herab.** Der **Apparat zerbrach** zum Teil. Ruller kam ohne Verletzungen davon.

Sport-Nachrichten.

‡ **Karlsruhe**, 22. Dez. Der **Skiklub Schwarzwald, Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe** wird vom 6.—9. Januar n. Js. auf Hundseck einen **Skikurs** abhalten. Die diesjährigen guten Schneeverhältnisse sowie die Gewinnung bekannter Skilehrer versprechen einen guten Erfolg.

= **Lahr**, 21. Dez. Hier fand am Sonntag ein interessantes Wettspiel auf der Stadtparkwiese statt. Es standen sich die 1. Mannschaft „Phönix" von Lahr und die 3. Mannschaft des Pforzheimer Fußballvereins gegenüber. Bei Halbzeit war das Resultat 2:0 für Lahr. Das Spiel entschied sich nach Halbzeit zu Gunsten Pforzheims, das mit 6:3 Toren gewann.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

M.E. **Berlin**, 22. Dez. (Privattel.) Wie zuverlässig verlautet, ist von der **sozialdemokratischen Parteileitung beschlossen** worden, gegen den „zu Hof gegangenen" **Vizepräsidenten des Meininger Landtags, Wehder**, die entsprechenden **Schritte** bei dem kommenden **sozialdemokratischen Parteitage** zu beantragen.

= **Wien**, 21. Dez. Die **Ausgleichsverhandlungen im hiesigen Friedjungprozeß** sind **endgültig gescheitert**, da **Friedjung** und seine **Mitangeklagten sich weigerten, Erklärungen abzugeben, wie die Kläger verlangten.** Darnach sollte Friedjung zugeben, daß er sich bezüglich der Abschriften der Hauptdokumente geirrt haben könnte. Später forderten die Kläger gar die bestimmte Erklärung, daß diese Dokumente unecht gewesen seien. Der **Prozeß** nimmt nunmehr seinen **Fortgang.**

= **Cannes**, 21. Dez. Die **deutsche Kronprinzessin traf heute Vormittag hier ein;** sie wurde vom Großfürsten Nikolaus empfangen.

= **Paris**, 22. Dez. Unter dem **Vorsitze** des **Erzbischofs von Paris** fand gestern abend eine **große Versammlung** der französischen **katholischen Jugend zugunsten der Abschaffung der Nachtarbeit** in den **Bäckereien** statt. Der Erzbischof zielte darauf hin, daß eine **Reform** eintreten müsse. Eine Entschließung in diesem Sinne wurde beifällig aufgenommen.

= **Petersburg**, 21. Dez. Die **Landesverteidigungskommission** der **Duma** hat **beschlossen**, eine **Herabsetzung** des Aufgabebudgets des **Marineministeriums** um **20,8 Millionen Rubel** vorzuschlagen. Dabei wird beantragt, daß die zum **Bau neuer Kriegsschiffe** eingesetzten **2,4 Millionen gestrichen** werden, da die für diesen Zweck für 1909 bewilligten Mittel noch nicht verausgabt seien.

= **London**, 22. Dez. Die „Westminster Gazette" gibt eine Reihe von **Meldungen** wieder über das **Gefecht**, welches die **deutsch-englische Kommission in Süd-Tiberia** mit **Eingeborenen** zu bestehen hatte. Darin wird besonders hervorgehoben, die **Tapferkeit des Oberleutnants Stefani**, dessen schneller Hilfe die Expedition viel zu danken hat. Für Oberleutnant von **Stefani, der schwer verwundet ist, wird vom Gouverneur eine angemessene Auszeichnung** befürwortet werden. Das Blatt veröffentlicht ferner den **Gefechtsbericht**, den v. Stefani dem englischen Befehlshaber übermittelt hatte. Darin **wird das Verhalten des Feldwebels Buchholz** und des **Sergeanten Schulze** lobend erwähnt.

P.T. **Chicago**, 22. Dez. (Privattel.) Ein **großer Korruptionsskandal im Staate Ohio** ist aufgedeckt worden. **Verschiedene Beamte** des **Chekamts** des Staates haben **beträchtliche Bestechungsgelder** erhalten. Es ist sowohl **gegen die Beamten**, als auch gegen die **Banken ein Strafverfahren eingeleitet** worden Der **Staat Ohio** ist etwa um **2 Millionen Mark geschädigt.**

= **Rio de Janeiro**, 21. Dez. (Tel.) Der Vizeadmiral **Costa Barreto** verübte **Selbstmord.**

Zum Tode König Leopolds II.

= **Brüssel**, 21. Dez. **Prinz Heinrich von Preußen** ist heute Abend um 10 Uhr **hier eingetroffen** und vom **Prinzen Albert empfangen worden.** Prinz Heinrich nahm im Stadtschloß Wohnung.

= **Brüssel**, 21. Dez. Wie hier aus zuverlässiger Quelle verlautet, ist es der **königlichen Familie gelungen, die Prinzessin Luise zu veranlassen**, ihren **Aufenthalt dauernd in Belgien** zu nehmen. Man will sie bewegen, ihren **Verkehr mit Mattachich und Genossen aufzugeben. Die Finanz-Verhältnisse der Prinzessin sollen arrangiert werden** und sie außerdem eine **ansehnliche Apanage** erhalten.

hd **Budapest**, 21. Dez. Nachdem zur Verhandlung in Angelegenheit der **Konkurs-Verhängung** über das **Vermögen der Prinzessin Luise von Belgien** ein Vertreter derselben erschienen ist, wurde die Verhandlung bis **10. Januar vertagt.** Dem Konkursverfahren hat sich auch der Münchener **Kaufmann Philipp Uffelmann** mit einer Forderung von **1500 M** angeschlossen. Die Konkursgläubiger werden das in Ungarn befindliche **Vermögen der Prinzessin** bestehend in einem Automobil beschlagnahmen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Paris**, 21. Dez. **Pichon** teilte der **marokkanischen Sondergesandtschaft** diejenigen **Punkte** mit, die aus der **Antwortnote Mulai Hafids der französischen Regierung annehmbar** erschienen. **Pichon** überreichte dem Gesandten eine **Note**, in der die **Beschlüsse der französischen Regierung** festgelegt sind. Am **Freitag** werden die **Marokkaner die entscheidende Antwort** auf alle Punkte überreichen.

Vom Balkan.

= **Petersburg**, 21. Dez. Heute wurde vom **Minister des Aeußern** und dem **bulgarischen Bevollmächtigten** eine **Uebereinkunft unterzeichnet**, durch die die **Geldverpflichtung** bestimmt wird, die **Bulgarien Rußland gegenüber** infolge der **Unabhängigkeitserklärung Bulgariens** und in Uebereinstimmung mit dem russisch-türkischen Protokoll vom 26. April 1909 betreffend den **Verzicht der russischen Regierung** auf einen **Teil** der durch die Konvention vom 14. Mai 1882 festgesetzten **Kriegsentschädigung eingeht.** Gleichzeitig wurde vom Minister des Aeußern und dem eigens dazu ermächtigten türkischen Botschafter in Petersburg eine Erklärung unterzeichnet, in der das Protokoll vom 20. April 1909 bestätigt wird.

= **Konstantinopel**, 21. Dez. In der **Kammer** bildete sich eine **ottomanische Gruppe der Interparlamentarischen Union.**

= **Konstantinopel**, 22. Dez. Die **Regierung** hat das **Erscheinen** der von einem **jungtürkischen Abgeordneten** herausgegebenen **Zeitung „Tanin"** wegen heftiger Angriffe auf den **Senat verboten.** (Der „Tanin" ist eines der populärsten Blätter der Türkei und wird besonders von den im Auslande befindlichen Osmanen stark gelesen.)

Attentat auf den rumänischen Ministerpräsidenten.

= **Bukarest**, 21. Dez. Als heute abend **Ministerpräsident Bratiano nach Hause fuhr, gab ein Arbeiter drei Schüsse auf ihn in dem Augenblick ab**, als der **Ministerpräsident** den **Wagen verließ**, um sein Haus zu betreten. **Bratiano wurde leicht verletzt;** der **Täter** ist **verhaftet.**

= **Bukarest**, 22. Dez. Die **Aerzte** stellten fest, daß Ministerpräsident **Bratiano** von **2 Kugeln getroffen** wurde. Durch die eine wurde eine **Wunde am linken Schulterblatt** und am **Rücken** verursacht, die andere drang auf den rechten **rückwärtigen Teil des Brustkorbs** ein. Beide Verletzungen sind **ungefährlich.** Abends war das Befinden des Ministerpräsidenten befriedigend.

Zur Lage in Griechenland.

= **Athen**, 21. Dez. Eine Abordnung der **Militärliga** hat **Theotokis** in der **Nacht** einen **Besuch** gemacht, um den gestrigen **Zwischenfall** in der **Deputiertenkammer** wieder **beizulegen.**

= **Athen**, 21. Dez. Der **Kriegsminister** hat sein **Entlassungsgesuch eingereicht.**

Die Vorgänge in Nicaragua.

P.T. **Newyork**, 22. Dez. (Privattel.) Aus **Bluefields** wird gemeldet, daß die **Truppen Estrados** in der Nähe von Rama mit den **Truppen Zelayas handgemein geworden** sind. Ueber die gegenseitige **Verluste** ist noch nichts bekannt.

= **Managua**, (Nicaragua), 21. Dez. Die **Einwohnerschaft Granadas** einschließlich der amerikanischen, **richtete** an den hiesigen **amerikanischen Konsul die Bitte, er möge Marinesoldaten entsenden**, um die **gefährdeten Interessen der Fremden** daselbst zu schützen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

13. Dez.: Hans, V. Karl Allmendinger, Gipsermeister. — 16. Dez.: Wilhelm, V. Martin Huck, Fabrikarbeiter; Rudolf Alfred, V. Wilhelm Ammann, Mechaniker; Hedwig, V. Robert Heger, Schreibgehilfe; Georg Karl Walter, V. Reinhold Richard Karl Klippstein, Schlosser. — 17. Dez.: Friedrich, V. Roman Eisele, Fabrikarbeiter; Helene Erika, V. Julius Rieker, Schuhmacher. — 18. Dez.: Emilie Emma, V. Eberhard Stichling, Werkführer; Karl Otto, V. Anton Geiger, Bahnarbeiter; Adolf Wilhelm, V. Adolf Wilhelm Gremmelmaier, Zinngießer. — 19. Dez.: Lydia Anna Karoline, V. Robert Kistner, Schlosser. — 20. Dez.: Anna Sophie, V. Emil Reiser, Bahnarbeiter.

Todesfälle:

19. Dez.: Helene Marx, alt 52 Jahre, Ehefrau des Landwirts Jakob Marx; Valentin Rausch, Schneidermeister, ein Ehemann, alt 36 Jahre; Katharina Unmüßig, alt 47 Jahre, Ehefrau des Lackierers Heinrich Unmüßig.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse war ziemlich fest; für Chemische Industrie-Aktien machte sich mehrfach Kauflust bemerkbar. Anilin 459 G. (+ 3 Proz.), Verein Chem. Fabriken 345.75 bez. und G. und Alkali 224 G., 225 B. Etwas niedriger stellte sich: Waggonfabrik Fuchs, Heidelberg, Kurs: 190 G., 192 B. und Portland Cementwerke Heidelberg 142 B., ferner Mannheimer Dampfschiffahrts-Aktien 62 bez. und G.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 21. Dez. 2.99 m (20. Dez. 2.94 m).
Schusterinsel, 22. Dez. Morgens 6 Uhr 2,40 m (21. Dez. 2.05 m).
Kehl, 22. Dez. Morgens 6 Uhr 2,72 m (21. Dez. 2,23 m.)
Maxau, 22. Dez. Morgens 6 Uhr 4,35 m (21. Dez. 3,97 m).
Mannheim, 22. Dez. Morgens 6 Uhr 3,42 m (21. Dez. 3.04 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 22. Dezember:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
„Friedrichshof". Heute abend 8 Uhr Konzert der rumänischen Kapelle im Gartensaal.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Rose.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 8½ Uhr Probe. Alte Br. Prinz, Herrenstr.
1. K. Kynologenklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe für Aktive im Palmengarten.
Männerturnver. 8¾ U. 1. A. Herrenr. Ztrlh. 5 U. Mädch. Sophienstr.
Pfälzerwaldverein. 8½ Uhr Vereinsabend. Vier Jahreszeiten.
Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8½ U. Vereinsabend, Palmengarten.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabteilung B, Götheschule, Gartenstr.

Triberg. 2 Skikurse: 26.—31. Dezbr. und 1.—6. Jan. 1910. Vorzügl. Lehrkräfte, ausgez. Uebungsfeld, billige Unterkunft. **Anmeldung sofort** an den Vorstand des Ski- und Rodelklubs Triberg. 11015a
Gelegenheit zum Besuch der International. Wintersportausstellung Triberg.

en gros **Julius Strauss, Karlsruhe.** en détail
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:
Alle Genres Weißwaren, Unterröcke, Taschentücher, Handschuhe, Strümpfe, Krawatten, Fächer, Gürtel, Pompadours, Marabout- und Straußfeder-Boas, Kopf-Shawls von der einfachsten bis feinsten Art, abgepaßte Roben, Blusen etc.
Größte Auswahl! Golf-Jacketts u. Mützen. Billigste Preise! 12270

Alkoholfreie Parfums
Hohenzollern-Veilchen — Maiglöckchen
Goldröschen etc. Flasche Mark 3.— und 6.—
hervorragende Qualität, natürlicher, anhaltender Duft
J. F. Schwarzlose Söhne, Hofl. S. M. d. Kaisers, Berlin
Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften. 10671a

Gegr. 1869 ∴ Biologische Abwasser-Kläranlagen. ∴
Einrichtung von Kurbädern, Krankenhäusern.
— Warmwasser-Bereitungs- und Heizungs-Anlagen. —
Emil Schmidt & Cons., Ingenieure.

SARG Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris.
60 KALODONT Pf. BESTE ZAHN-CRÊME 1415a

Geschwister Moos
Kaiserstraße 96
Kunstblätter — Weihnachtskarten
Gerahmte Bilder — Neujahrskarten
in bekannt größter Auswahl. 18735.2.1

Aufgesprungene Hände
beseitigt überraschend schnell und sicher Obermeyers **Herba-Seife**
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk. 630

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Die Deutschen Kolonien, 250 Farben-Photographien nach der Natur. Unter Mitwirkung von Major Berthe, Hauptmann Dominik, Professor Dr. Gustav Fritsch, Direktor Friedrich Hupfeld, Prof. Dr. Krämer, Stabsarzt Dr. Kuhn, Professor Dr. Paasche, Hauptmann a. D. Volkmann. Herausgegeben von Major Kurt Schwab. Verlagsanstalt Weller u. Hüttich, Berlin S. W. 68.

James Fenimore Cooper, **Lederstrumpf-Erzählungen** in der ursprünglichen Form. Band II: „Der letzte Mohikaner". Eine Erzählung aus dem Jahre 1757. Paul Cassirer's Verlag, Berlin W. 10. Preis elegant gebunden 3,80 M.

Märchenkranz. Märchen und Erzählungen v. H. Stoll, Verlag von Josef Singer, Hofbuchhandlung, Straßburg und Leipzig.

In der Verlagshandlung der Anstalt Bethel bei Bielefeld sind erschienen:

Berthold-Schwiebus, Der Slowakenknabe. Preis 1 M. Kart. 60 ₰.

Pierson, Was Susi und Hans erlebten. Ihre Spiele und lustigen Streiche. Preis 3 M.

Alcock, Und ob ich schon wanderte.... Eine Erzählung aus der Zeit Ludwig XIV. Preis 3,20 M.

Levetzow, Geschichte eines jungen Mädchens. Preis 3 M.

Pressensé, Mütterchen. Erzählung für jüngere Mädchen. Preis 3 M.

Henning, Frieda, Fata Morgana. Eine Kindergeschichte. Illustriert von Ad. Töhnssen. Preis 2,60 M.

---

wünschte. Wenn er jetzt zu dem früheren Verwaltungsmodus zurückgekehrt ist, so sind dafür keine anderen als sachliche Gesichtspunkte maßgebend gewesen. Dem Versuche, die Maßnahme in einem dem Generaldirektor Bode feindlichen Sinne auszulegen, muß mit Entschiedenheit entgegengetreten werden.

Kein Beweis für Dr. Cooks Polarentdeckung.

= **Kopenhagen**, 21. Dez. Der **Bericht des Universitätskonsistoriums** über die **Dokumente Dr. Cooks** wurde, entgegen der ursprünglichen Absicht, **schon heute veröffentlicht.** Er teilt zunächst mit, daß die Kommission sich durch die **Zuwahl** des Grönlandforschers **Knud Rasmussen** ergänzt hat. Der Kommission sind **folgende Papiere** zur Untersuchung übergeben worden. Erstens ein von Dr. Cooks Sekretär **Lonsdale** mit der Maschine geschriebener **Bericht** von 61 Folioseiten **über die Nordpolreise**, zweitens eine 16 Folioseiten umfassende und ebenfalls von Lonsdale herrührende Maschinenschrift, die **Notizbücher Dr. Cooks**, die angeblich vom 18. März bis 13. Juni 1908 auf der Reise von **Svartevaag** zum Pol und zurück bis an einer Stelle auf dem Polareise westlich von Reibergsland niedergeschrieben wurden. Die Papiere enthielten **kein Begleitschreiben Dr. Cooks**, Lonsdale teilte mit, daß die **Originale** der Notizbücher vorsichtshalber auf einem **anderen Wege nach Europa gesandt** und der Universität in wenigen Tagen ausgeliefert werden. Die vorliegende **Abschrift** gebe den **Inhalt der Notizbücher** indes **vollständig und genau** wieder. Tatsächlich wurden die **Originale** der Kommission bisher **nicht übergeben;** auch war es unmöglich, mit **Dr. Cook in Verbindung** zu kommen, da **Cooks Adresse selbst Lonsdale unbekannt** sein soll.

Die Mitglieder der Kommission prüften einzeln die **eingereichten Papiere** und überzeugten sich davon, daß sie für die **Entscheidung der Frage, ob Dr. Cook den Nordpol erreicht habe, vollständig wertlos** sind. Die Kommission lud darauf **Lonsdale** vor und richtete mehrere **Fragen** an ihn. Lonsdale brachte einen **Brief Dr. Cooks** mit, auf dem der Aufgabeort und das Datum fehlten und dessen Umschlag Marseille 14. Dezember 1909 abgestempelt war. Der Briefumschlag enthielt ferner ein aus Newyork vom 27. September 1909 datiertes **Schreiben an** den früheren Universitätsprofessor **Torp**, in dem **Cook mitteilt**, daß nicht nur seine **Instrumente**, sondern auch die **meisten** seiner **astronomischen Beobachtungen in Itah zurückgeblieben** seien und daß es ohne diese unwise and impossible erscheine, ein **endgültiges Urteil** zu fällen.

Als **Resultat der Untersuchungen** hebt die Kommission hervor, daß der erwähnte Reisebericht im wesentlichen mit dem im „Newyork Herald" veröffentlichten Bericht übereinstimme und daß die **Abschrift der Notizbücher** keineswegs astronomisches Beobachtungsmaterial, sondern **nur Resultate von Beobachtungen** enthalte. Ueberhaupt werden alle **erläuternden Erklärungen vermißt**, die es **wahrscheinlich** machen könnten, daß astronomische **Beobachtungen wirklich vorgenommen** wurden.

Auch die **praktische Seite** des Unternehmens, namentlich die **Schlittenreise**, ist durch **Einzelheiten** so **unzureichend** beleuchtet, daß sie **nicht kontrolliert** werden kann. Daher meint die Kommission, daß aus dem **eingereichten Material kein Beweis hergeleitet** werden kann, **daß Dr. Cook den Nordpool erreicht** habe. Das Universitätskonsistorium ist daraufhin zu dem **Spruche** gekommen, daß die der Universität eingereichten **Dokumente keine Beobachtungen** oder **Erklärungen** enthalten, die **beweisen**, daß **Dr. Cook** auf seiner letzten Polarreise den **Nordpol erreicht** habe.

= **Kopenhagen**, 22. Dez. (Tel.) Auf die Anfrage, ob sie an **Cook** auf das zu **liefernde Werk Vorschüsse gegeben** habe erwiderte die **Londoner Verlagsfirma**, daß dies **nicht der Fall** sei, doch habe **Cook** dem amerikanischen **Impresario** seiner Vortragstour **250 000 Dollars abverlangt** und **erhalten. Mit diesem Geldebrachteersichin Sicherheit**, während er seinen **Sekretär Londsdale** mit den völlig **wertlosen Papieren** nach **Kopenhagen** schickte.

= **Kristiania**, 21. Dez. Roald Amundsen, der gestern von Newyork zurückgekehrt ist, erklärt im „Morgenbladet", daß er über das **Kopenhagener Urteil entsetzt** sei, aber man müsse **noch immer die Möglichkeit** offen lassen, daß die **Lücken in Cooks Bericht durch Unwissenheit entstanden** seien. Er habe **Cook** vor kurzer Zeit in **Newyork gesprochen** und von ihm wieder den Eindruck eines **ernsten, ehrlichen Mannes** empfangen

Adolf Sexauer, Hoflieferant

Friedrichsplatz 2.

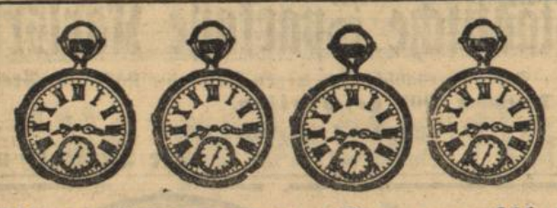
Täglich Eingang von Neuheiten in

Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen, Reisedecken, Diwandecken, Tischdecken, Fellen, Bettvorlagen, Fenstermänteln.

Grosse Auswahl. — Billige Preise. 18694

Telephon Nr. 164. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ketten in allen Größen.



Silber-Herren- u. -Damen-Uhren

heute noch großer Posten eingetroffen und empfehle solche billig mit langjähriger Garantie

Chr. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Passage 7a. 18699

Amerikanisches
Kristall-Glas
:: das beste für den täglichen Gebrauch ::
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173
Luxuswaren • Lederwaren • Haushaltartikel.

Großvater-
stühle, gepolstert, von Mk. 19 an, Nachtstühle von 10, 12, 16 Mk. bis zu den feinsten. 18683.2.2
Jul. Weinheimer, Kaiserstraße 81/83.

Das schönste und willkommenste
Weihnachts-Geschenk
für Herren ist entschieden eine elegante
Fantasie-Weste.
Offeriere solche so lange Vorrat
I. Seiden-, Wolle- und Pique-Westen,
Ia hell und dunkel, Wert bis Mk. 7.50 nach Wahl Mk. **4.75**
II. Ganz feine Seiden-Westen,
aparte Neuheiten, hell u. dunkel, Wert bis M. 18.—, nach Wahl Mk. **7.50**
sämtliche Westen sind bestens verarbeitet und in allen Grössen vorrätig. 18721
Haus für Gelegenheitskäufe
Schoch, Kaiserstr. 79.

Eier, Butter, Käse
Honig, Nudeln, Maccaroni
empfehlen unter Garantie für erstklassige Ware zu den billigsten Preisen Telephon 2349
Geschwister Lieb
15 Kurvenstrasse 15.

Dienstmannsruf 1820. 18686

---

ff. Punschessenzen
Rum, Arak,
Kognak, Liköre,
Kirsch- u. Zwetschgenwasser,
Champagner,
div. Flaschenweine,
sowie auch offen,
Spanische Weine,
per Ltr. 65 Pfg., 75 Pfg.,
äußerst preiswert,
4.1 empfiehlt B44804
Gottfr. Hoferer,
Schillerstraße 33.
Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Fischhalle Bechtel
Herrenstr. 15, Schloßplatzseite, neben den Roten Radlern.
Heute ganz frisch eintreffend:
Schellfische, Kabeliau, Schollen, Seekarpfen, Seehecht, Zander, Heilbutt, Rotzungen, Seeaal, Seelachs, Backschellfische 2c., Prima Weihnachts-Karpfen, Seeforellen, Knurrhahn, Bücklinge, 3 Stück 20 Pfg., Sprotten, geräuch. Seeaal, Heringe in Gelee, 1/4 Pfd. 15 Pfg., frische Rollmops, Bratheringe, Bismarckheringe, Sardinen, Thüringer Stangenkäse, Stück 10 Pfg. 18725.2.1
Bauernkäse, Harzer-Käschen,
Täglich frisch gebackene Fische.

Empfehle auf kommende
Feiertage:

Schinken, gekocht,	Ochsenfleisch,
Schinken, rohe,	Rindfleisch,
Rollschinken	Kalbfleisch,
Bügle,	Schweinefl.,
Schänfele,	Hammelfl.,

sowie B44246.4.3
alle Sorten feine Wurstwaren in bekannter Güte.
Heinrich Lang,
Metzger und Wurstler,
Durlacher Allee, Ecke Degenfeldstr.
Telephon 1439.

Marzipantorten,
Makronenkonfekt,
Zimtstern,
Mandelspekulatius,
Buttergebäck,
Pfeffernüsse,
Springerle,
Früchtenbrot
empfiehlt stets frisch 18321.2.2
Hofkonditorei Fr. Nagel,
Waldstrasse 43. Telephon 1177.

Man hustet
nicht mehr nach Gebrauch meines echten schwarzen
Johannisbeersaft
in Flaschen à Mk. —.40, —.75, 1.40 u. 2.50. 16639.10.6
Drogerie Dehn Nachf.
Zähringerstraße 55.
NB. Dieser Saft wird besonders von Kindern gerne genommen.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Zähringerstraße 88
Eissele. 18419*

Einziges Spezialhaus
selbstgefertigter Damen-Konfektion
Frau **O. Rumpf**
Kronenstr. 17a, n. d. Kaiserstr.
empfiehlt als praktische **Weihnachts-Geschenke**
Blusen, grösste Auswahl, chice Façons, alle mod. Farben u. Stoffarten.
Besonders reduzierte Preise bis Weihnachten.
Eleg. Massanfertigung — Grosses Korsettlager. 18059

Pelze
aller Arten 18218*
staunend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstraße, 1 Treppe, im Hause der Fahrradhandlung

Christbaumständer
von 50 Pfg. an in großer Auswahl 18711
3.2
J. Bähr, Eisenwaren,
Waldstraße 51.
Rabattmarken.

Durch den Gebrauch abgenützte
Schlittschuhe
werden durch hohlschleifen wieder brauchbar gemacht bei 18587*
Karl Hummel
Rasiermesserhohlschleiferei
Werderstr. 13. Telephon 1547.

Glacé-Handschuhe
in verschiedenen Farben empfiehlt zu billigen Preisen B44609.2.2
K. Weisel Wwe.,
Kaiser-Allee 80, 3. Stock.

Occasion.
Gelegenheitskäufe in
Brillant-Ringe und **Brillant-Ohrringe**
ständig auf Lager bei 18304
B. Kamphues, Juwelier,
Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Diwan.
Neue, hochf. Kameltaschendiwans v. 42, 48, 55 Mk. an, eleg. Plüschdiwan 65 Mk. Gr. Auswahl f. pass. Weihnachtsgeschenke. Garantie für gute, solide Arbeit. Gebe extra B44670 **10% Rabatt** 3.2 bis 1. Jan. Kein Laden, daher billiger wie jede Konkurrenz nur im Spezialgeschäft **R. Köhler,** Tapezier, Schützenstraße 53, II.

Pelze
mit 15% Extra-Rabatt. 18552.7.5
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B44807.2.1
J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Ganze oder Teile künstlicher
:Gebisse kauft:
G. Horn aus **Cöln** (Firma Gustav Horn, gegr. 1894) Donnerstag d. 23.12. hier, Hotel Alte Post, Eingang Hebelstr. 2, 1 Et Zim Nr. 1. B44603.2.1

Passende Weihnachtsgabe!
Nützlich und willkommen in jeder Haushaltung
F. Wolff & Sohn's
Karlsruher Wasser.

Dasselbe besteht aus den feinsten belebenden und stärkenden Teilen der Pflanzenwelt, seine sanitäre Wirkung ist derjenigen des besten **Kölnischen Wassers** gleich, so dass sein weitverbreiteter guter Ruf gerechtfertigt ist.
Das Karlsruher Wasser dient auch als angenehmes Toilette- und Riech-Wasser und wird allen ähnlichen Produkten mit Recht vorgezogen.

Preis der ganzen Flasche . .	M. 1.25
„ „ halben „ . .	„ 0.75
Kistchen mit 3 ganzen Flaschen	„ 3.60
„ „ 6 „ „	„ 7.—

Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften. 18483.2.2

Kohlen u. Koks
nur erstklassiger Qualitäten, namentlich
Ia. englischer u. Ruhrer Hausbrand-Kohlen
liefert zu bekannt **billigen Preisen** 16604*
Süddeutsche Kohlen-Handelsgesellschaft m. b. H
Friedrichsplatz Nr. 11. Telephon Nr. 665.
Annahmestelle Beiertheim: E. Eberle, Breitestraße 91.

Ein Brillantring ist sehr billig abzugeben. 18631
Markgrafenstr. 22, an der Ecke

Kanarienhahnen u. Weibch. hat preiswert abzug. B44742
Th. Heck, Marienstr. 2, 4. St.

Für den Weihnachtsbedarf!
Hervorragende Auswahl in preiswerten
Krawatten
Moderne breite Selbstbinder
von 95 Pfg. an bis Mk. 4.50,
:: gemustert und uni ::
Chice Façons
von 50 Pfg. an
für Steh-, Umlege- und Steh-Umlegekragen
Kragenschoner und Cachenez
von 45 Pfg. an bis Mk. 8.50, weiß und farbig.
M. Günther,
Spezialhaus für Herren-Artikel
Kaiserstraße 114,
zwischen Wald- und Herrenstraße, 18577

Bauleute finden Baukredite

bei gutem Personalkredite bei sicherem Unterpfande in akzeptabler Lage von Städten des Grossherzogtums durch Gewährung von Ratenzahlungen während der Bauzeit in Anrechnung auf die späteren, nach Fertigstellung des Bauwerkes beizubringende amtliche Pfandtaxe. — Man wende sich unter Vorlage von Bauplänen, Rentabilitätsnachweisen, Grundbuchheftabschrift und Kaufverträgen an die seit 1899 bestehende 15257.6.4

Badische Finanz- und Handels-Gesellschaft m. b. H.

Centraldirektion Otto Katzenberger in Pforzheim. ← 399 Fernsprecher 2732 → Geschäftsstelle Karlsruhe i. B.: Karlfriedrichstrasse 12

Stenographen Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends 9 Uhr **Vereins-Abend** im Palmengarten (Herrenstr.). Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe.

(Lokal Palmengarten, Herrenstraße)

Heute abend ½9 Uhr: **Probe.**

Der Vorstand

Stenographenverein „Gabelsberger"

gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Rose" am Kaiserplatz Vereins-Versammlung.
Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung.

18379 Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat I. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend 9 Uhr **Zusammenkunft** im Landsknecht (unteres Lokal).
Der Vorstand.

Theater-Kostüme,

Uniform-, Frack- und Gehrock-Anzüge verleiht **Phil. Hirsch**, Steinstraße 2. B44779.2.2

Große Auswahl in

Pelzen

aller Art. 15233*
Enorm billige Preise!
Kaiserstraße 51, 2. Stock, vis-à-vis der Techn. Hochschule.

Tafeläpfel

per Pfd. 10 u. 12 Pfg., Lederäpfel 15 Pfg. sind zu haben. B44816
Scherrstraße 18.

Pianinos, neu u. gebr., von 120 Mk. an zu verkaufen. Ratenzahlungen von 10 Mk. an. Reparaturen und Stimmen billig. B44821
M. Eckert, Steinstraße 16.

Einige

Oelgemälde,

bezeichnet **Otto Glück**, billig abzugeben. 18709.4.2
Markgrafenstraße 22, Ecke.

Eine goldene, 585 gestempelte

Herren-Taschenuhr

mit 3 goldenen Deckeln u. ¼-Schlagwerk ist als Gelegenheitskauf billig zu verkaufen. 18633.5.3
Markgrafenstr. 22, an der Ecke.

Gelegenheitskauf!

Prinzessin Infant Maria nach **Velasquez**, hervorragende Kopie n. d. Frankfurter Original. Den Verkauf vermittelt **Otto Siegel**, Vergolder, Waldstraße 35. B44820

Billig

Bodenteppiche und Plüschdecken für Weihnachtsgeschenke. B44776
Rüppurrerstr. 2, II. (im Grünwald).

Ein sprechender, grüner

Papagei mit Käfig

sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 18716 in der Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Artillerie-Bund „St. Barbara", Karlsruhe.

Unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

mit **Kinderbescherung** findet am **1. Weihnachtsfeiertag, nachmittags 4 Uhr** beginnend, im Saale **„zum grünen Berg"**, Kaiserstraße 33, statt, wozu die verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind.

18723 **Der Vorstand.**

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Unsere

Weihnachts-Feier

mit **Kinder-Weihnachts-Festspiel**, **Kinderbescherung**, **turnerischen** und **gesanglichen Aufführungen** findet am **Samstag den 1. Januar 1910, nachmittags 4 Uhr beginnend, im grossen Festsaale des „KÜHLEN KRUG"** statt und laden wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen schon heute hierzu freundlicht ein. 18727

Der Turnrat.

Der Kanarienzüchter-Verein Mühlburg

veranstaltet über **Weihnachten** am **24., 25. u. 26. Dezember** d. J. seine

9. große Kanarien- u. Vogelausstellung

verbunden mit **Prämiierung** und **Verlosung** in den Räumlichkeiten der **Wirtschaft zum Saalbau in Mühlburg**, Bachstraße 65. (Der Eintritt kann auch in der Rheinstraße durch den alten Saalbau erfolgen.)
Die Ausstellung ist von **morgens 11 Uhr bis abends 8 Uhr** geöffnet. Eintritt 10 Pfg. Lose à 20 Pfg. Haltestelle der Städt. Straßenbahn Philippstraße. 18548.3.2
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Permanente Ausstellung
Großh. Majolika-Manufaktur.

Kunstkeramische Werkstätten

5.4 **Hoffstraße Nr. 7.** 18353

Täglich geöffnet von 10—7 Uhr. • Eintritt frei!

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 22. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrag

Rüppurrerstraße 20

gegen bar öffentlich versteigern:
1 Buffet mit Marmorplatte 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Spiegelaufsatz, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 1 Bettstatt mit hohem Haupt, Rost und Matratze, 2 Bronzeleuchter, 1 alte franz. Uhr, 2 große Oelgemälde, 160×110, 12 kleine Oelgemälde, 1 zweisitz. Schlitten, 1 Gasofen, 2 Chiffonnieren, 1 zweitüriger Kleiderkasten, 2 Vertikow, 1 Chaiselongue, 1 Diwan, 1 Garnitur mit 2 Fauteuil, 1 Ausziehtisch, 4 bessere Stühle, 1 Damenschreibtisch, Lampen und Leuchter, 1 Christbaumständer mit Musik, 1 Luftflinte und noch vieles.
Liebhaber ladet höfl. ein

J. Madlener, Auktionator.

NB. Nach der Versteigerung werden Pelze, Zigarren zu Versteigerungspreisen abgegeben. 18672

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 23. Dezember, nachmittags ½3 Uhr, versteigere ich im Auftrag wegen Geschäftsaufgabe öffentlich gegen bar

Herrenstraße 16

3 Stück bereits neue **Spiegelschränke, 1 Bücherschrank, 1 2tür. Kasten**, 1 Zinkbadewanne, 1 Dezimalwage, 1 Dienstbotenbett, Tischdecken, Vorhänge und Galerien, 2 Uhren, Wirts-Tische und Stühle, 1 Eiskasten, 1 Waschmaschine, 1 Partie Fenster und Türen ꝛc. ꝛc., 18724
wozu Liebhaber höfl. einladet

Leop. Gräber, Auktionator

---

350 Mk.

werden zu leihen gesucht von Selbstgeber gegen pünktliche Rückzahlung. Gefl. Offerten unter Nr. 44823 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kinderbettstelle,

eleg., für nur 12 Mk. zu verkaufen. **Schloßplatz 13**, Eingang Karl-Friedrichstr., p. r., Werner. B44831

Brennholz zu verkauf.,

trockenes, kurz gesägtes, frei Haus à Ztr. 1.60 Mk., am Platze abgeholt à Ztr. 1.30 Mk. B44809.3.1
Bäder & Schaier, Roonstr. 24, Schreinerei u. Glaserei.

Foxterrier

(männl.), 5 Mon. alt, schön gezeichnet, 3farbig, **zu verkaufen**. B44808
Beiertheim, Cäzilienstr. 2, 3. St. r.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 23. Dezember 1909, nachmittags 2 Uhr, werde ich in **Pforzheim**, mit Zusammenkunft i. **Pfandlokale Gymnasiumstraße 97**, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
4000 **Allee-**, 400 **Kirsch-**, 700 **Zwetschgen- u. Pflaumen-** und 500 **Apfel-Bäumchen** (Hochstämme). 11010a
Versteigerung bestimmt.
Pforzheim, den 21. Dezemb. 1909.
Rössle, Gerichtsvollzieher.

Bringe noch aus meinem Pianinolager einige sehr äußerst günstige Gelegenheitskäufe in gebrauchte

Pianinos,

in der Preislage von 240, ... 380 Mark, B44828

Tafel-Klaviere

von 50 Mk. an, in Erinnerung.
Heinrich Müller, Klavier-Reparaturwerkst., **Wilhelmstr. 4**
Reell. Bedienung. Weitgeh. Garantie.

Weihnachtsgeschenke!

Standuhr mit Wecker, Ziertischchen, Klavierstuhl, Diwan, Regulateur, Triumphstuhl, Salontisch, Ausziehtisch, Trumeaux, Schreibtisch, Buffet, alles ganz neu, spottbillig zu verkaufen. B4489
Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, parterre rechts.

Korridorspiegel mit Schirmständer, eichen, für nur 15 Mk. zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part., rechts. B44830

Konrad Schwarz

Teleph. 352

nur **Waldstrasse 50**

Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung

Werkstätte für Neuanlagen u. Reparaturen bei billigster Berechnung.

Grosses Lager. ✱ Rabattmarken.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch, 22. Dezember 1909
9. ... Vorstellung ...
Ermäßigte Preise.
Nachmittags 5 Uhr.

Prinzeß Tausendhändchen
oder
Die Wunderharfe der Tannenkönigin.

Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Max Möller. Musik von Karl Osterloh.
Szenische Leitung: O. Kienscherf. Musikal. Leitung: Ludw. André.

Personen:

König Astolf — Jos. Mark.
Prinz Helmar — Franz Wahl.
Eichwald, Förster im Dienste des Königs — Karl Dapper.
Seine Kinder:
Gretchen, genannt Tausendhändchen — Alw. Müller.
Susel — R. Frohmann.
Franzel — A. Frohmann.
Die Tannenkönigin, eine gute Fee — Melanie Ermarth.
Die Muschelkönigin, eine böse Fee — Edith Delkamp.
Hörnchen, Hof-Frühstücksbäcker — Felix Krones.
Im Dienste des Königs:
Erster Hofherr — Paul Gemmecke.
Zweiter Hofherr — Karl Leser.
Ein Page — W. Schneider.
Ein Parkwächter — A. Hallego.
Ein Läufer — Jos. Kauders.
Ein Waldarbeiter — M. Schneider.
Ein Diener — Ludw. Schneider.
Im Dienste der Tannenkönigin:
Hofmarschall Waldmeister — W. Kempf.
Adjutant Eiszack — H. Benedict.
Hofjunker Tannenzapf — O. Frohmann.
Hofkoch — Ernst Golde.
Ein Page — Leopold. Grötzinger.
Meerholde, Wächterin des Muschelreiches — Mila Sieferle.
Perlmunde, eine Nixe — M. Genter.
Rosinchen — Elise Meyer.
Die Stimme der Wunderharfe — Frieda Meyer.
Hofherren, Hofdamen, Pagen, Diener, Nixen, Kinder.

Die vorkommenden Tänze sind von Allegri-Banz arrangiert.
Große Pause nach dem 3. Bilde.
Für jede Person ist eine Eintrittskarte zu lösen.
Anfang 5 Uhr. Ende ¾8 Uhr.
Kassenöffnung ½5 Uhr.

Leibwäsche

wollene, sog. Gesundheits- und Jägersche Wäsche, wird sachkundig gereinigt. 12811
Chem. Waschanstalt **Printz.**

Bekanntmachung.

Im Gebäude der **städtischen Sammlungen, Gartenstr. 53**, ist eine

neue Ausstellung

eingerichtet worden. Sie umfaßt die geschichtliche Entwickelung des Großherzoglichen Hoftheaters von seinen ersten Anfängen bis zur Neuzeit, einen weiteren (3.) Teil der Kupferstichsammlung und einen stadtgeschichtlichen Teil. Sie ist bis auf weiteres **Mittwochs** in der Zeit von **10 bis 12 Uhr vormittags** und von **2 bis 4 Uhr nachmittags** und **Sonntags** in der Zeit von **vormittags 11 Uhr** bis **mittags 1 Uhr** unentgeltlich geöffnet.
Karlsruhe, den 20. Dezember 1909. 18707.3.1

Städtische Archiv-Kommission.

Siegrist. Lacher.

Städtische Sparkasse Karlsruhe.

Des Jahresabschlusses wegen bleibt die Kasse am **Freitag den 31. Dezember 1909 geschlossen.**
Karlsruhe, den 1. Dezember 1909. 18557.2.1

Die Verwaltung.

Sehen Sie

auf eine recht gut gehende zuverlässige **Uhr**

so finden Sie die grösste Auswahl von

Uhren

in allen Arten bei

Karl Jock

Uhrmacher
Kaiserstr. 141
am Marktplatz.
Rabattmarken.

17271.4.4

Für Weihnachten

empfehle in tadelloser, nur feinster Qualität:

Schußfrische **Berghasen**, ganz und zerlegt,

schußfrische **Rehe**, ganz und zerlegt,
junge Wildenten, Fasanen, Haselhühner usw.

Feinste französische Welschhahnen und ungar. Truthühner.
Feinste französische **Poularden**

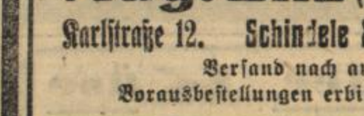
franz. Enten, Gänse u. Tauben, Straßburger Bratgänse, Hafermastgänse, Kapaunen, Hahnen, Suppenhühner und Frikasseehühner.

Lebende **Weihnachtskarpfen**

Schuppen- und Spiegelkarpfen, Rheinlachs, lebende Forellen, Rheinhechte und Schleien.

Aug. Enz (Hoflief.) Nachfolger

Karlstraße 12. Schindele & Reichert Telephon 1136.
Versand nach auswärts prompt. 18698
Vorausbestellungen erbitten möglichst frühzeitig.



Hotel-Restr. Café Nowack

Heute Mittwoch

Schlachttag

wozu freundl. einladet 18717
A. Knopf.

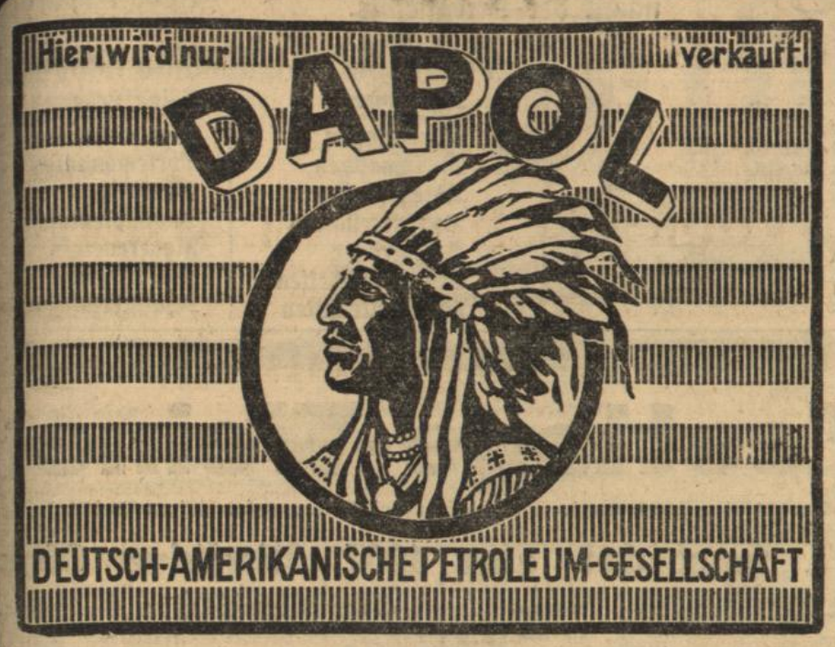
Harmonium,

gebrauchtes, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 11019a an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht ein gut erhalt. Mantel für Mädchen von 8—10 Jahren. B44815
Offerten Werderstraße 18, part.

Break,

Ein neues Break, geeignet für Metzger, hat billig zu verkaufen
Wilh. Würth, Wagner, Karlsruhe-Rüppurr, Langestr. 23. 18710 2.1



Keine Verwechslung

mit galizischem Petroleum kann erfolgen, wenn man beim Einkauf

DAPOL

fordert. — Unter der gesetzlich geschützten Bezeichnung

DAPOL

verkauft die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft nur ihr rein amerikanisches Petroleum, das sich seit Jahrzehnten bestens bewährt hat.

DAPOL

ist von stets gleichbleibender guter Qualität und schliesst schlechtes Brennen oder Russen der Lampen vollständig aus. Man fordere deshalb nur

DAPOL

und achte auf das hier abgebildete Plakat.

Die grösste Auswahl

in

Delikateßkörben, hübsch arrangiert,
Kaviar Hummern, Austern,
Gänseleberterrinen und -Pasteten,
Schinken, kleine, zu Geschenken,
Geflügel aller Art
frischen Fischen (Weihnachts-Karpfen)
Fischräucherwaren und Marinaden,
Weinen, zu **Engros-Preisen,**

Likören, Punschen, Sekt,
Käsen aller Art,
Backartikeln aller Art,
Biskuits und Schokoladen,
Konserven, neue Obst- und Gemüse-
Marmeladen und Konfituren,
Süd- und Dessertfrüchten

in nur besten Qualitäten und billigsten Preisen
bei

Jean Kissel, Hoflieferant

Delikatessen-Import und -Versand 18733

Kaiserstrasse 150 **Telephon 335.**

NB. Vorausbestellung auf Delikatesskörbe, Fische u. Geflügel erbitte frühzeitig.
Sorgfältiger Versand. Rabattmarken.

Zur Aufklärung!!

Fräulein Luise Schumacher, Waldstraße 51, offeriert in öffentlichen Blättern:

Geislinger Waren zu „Netto"-Preisen.

Wir geben hierdurch bekannt, daß Geislinger Waren zu gleichen sogenannten „Netto"-Preisen oder sogenannten „Fabrik-Preisen in allen denjenigen Geschäften erhältlich sind, welche Geislinger Waren führen. 18723

Verein der Juweliere, Gold- und Silberschmiede des Großh. Baden.

Atteste

aus der
Zuschneideschule von Fräulein Weber,
Herrenstraße 33.

Unterzeichnete hat hier die Zuschneideschule 2 Monate besucht. Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren u. das pünktliche Nähen zur vollsten Zufriedenheit erlernt, so daß ich die Zuschneideschule aufs beste beloben und Jedermann empfehlen kann.

Wilhelmina Hodapp.

Weitere Atteste von einer Lehrzeit von 1—2 u. 3 Monaten liegen zur Einsichtnahme auf.

Am 3. und 17. Januar beginnt ein neuer Kursus. Anmeldungen baldigst erwünscht. 18096.7.4
(Schnitte werden verkauft.)

Welcher Selbstgeber würde jg. Ehepaar sofort **100 Mk.** **leihen** gegen pünktl. Rückzahlung nebst Zins. Offerten unter Nr. B44832 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Entlaufen

junger, **schwarzer Dachshund,** auf der linken Kopfseite sowie Brust grau gefleckt, hört auf den Namen „Max." Abzuliefern gegen Belohnung 18729.2.1
Wendtstraße 7, part.

Schöner Kristall-Lüster M. 90.—

Elektr. Lüster M. 35— u. M. 25.—,
Petroleum-Hängelampen M. 4.—,
Stehlampen M. 3.50,
gr. schön. Flurgarderobe M. 45.—,
1 verstellb. Kinderstuhl M. 6.50,
1 großer Pferdestall M. 1.50,
1 groß. Puppenzimmer M. 3.—,
1 Schaukelpferd, Holz M. 4.—,
1 schön. Kaffee-Service M. 18.—,
1 pol. Ausziehtisch M. 16.—,
1 schöner, hell nußb. Spiegelschrank M. 85.—,
1 gr. ber. neuer Teppich M. 45.—,
1 schöne Hundehütte für kleines Hündchen M. 2.50
sind zu verkaufen. B44825
Lessingstraße 33 im Hof

Boden-Teppiche

und **Bett-Vorlagen,** neu, sehr schöne Dessin, in prima Qualitäten hat billig abzugeben 18734.2.1

Heinrich Karrer,
Lagerhaus.
Philippstr. 19. **Teleph. 1659.**

Mercedes-Automobil, 20 P.,

sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Off. unt. Chiffre **S. G. 561** an **Daube & Co., Strassburg i. Els.** erb. 11013a

---

Oeffentlicher Vortrag
von **Prediger Gäde.**
Heute abend 8¼ Uhr, im **Missionssaal Kaiserstr. 168,** Sth. II:
Thema: **Der dritte Engel**
Offb. 14, 9—11. — Eintritt frei. —

Schirm verloren Erbprinzenstr., Ludwigsplatz. Geg. Belohn. abzug. B44810 Friedenstraße 4, I.

Für ein gutgeh. Hotel m. Wirtschaft und großen Sälen wird von einer Brauerei ein

Teilhaber

gesucht, welcher zugleich als selbständ. Geschäftsführer den Betrieb übernimmt. Nur tüchtige, erfahrene Bewerber wollen sich unter F. K. 4989 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B., wenden 18731

Gasthaus-Verkauf.

In einer mittler. Amtsstadt Badens ist ein gutgehendes **Hotel** mit **Restaurant** und großen Sälen umständehalber **zu verkaufen.** Tüchtigen Fachleuten ist Gelegenheit geboten bei günstig. Zahlungsbedingungen dieses preiswerte Objekt zu erwerben.

Offerten sind unter **F. K. 4990** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** zu richten. 18730.3.1

Grötzingen
ist ein neues 2½stöckiges
Wohnhaus
um den Preis von 14 000 M, mit kleiner Anzahlung, zu verkaufen. Für einen Friseur würde sich dasselbe sehr gut eignen.
Gef. Offerten unter Nr. B44800 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gut erhaltene **Mandolinen-Zither** mit unterlegbaren Notenbillig zu verkaufen. B44812
Sophienstraße 148, Hth., 1. St.

Amerik. Guitarre-Zither
billig zu verkaufen. B44814
Ludwig-Wilhelmstr. 15, 4. St., l.

Ein jung., 10 Wochen alter, schöner
Tiger-Dackel
grau u. schwarz gefleckt, mit braunem Abzeichen, billig zu verkaufen.
B44773 **Lachnerstraße 10,** part.

Stellen finden:

Hauptagentur

einer alten und angesehenen **Lebensversicherungs-Gesellschaft** für Karlsruhe und Umgegend unter günstigen Bedingungen an einen vertrauenswürdigen u. rührigen Herrn zu vergeben. 11014a2.1
Gefl. Off. unt. **M. 1045** an **D. Frenz,** Annonc.-Exped., **Mannheim E 2, 18.** erbet.

Weizenmehl.

Für **Rastatt, B.-Baden und Umgegend** eine bei der Bäckerkundschaft bestens eingeführte Persönlichkeit soliden Charakters als **Verkäufer** gesucht. Provision und Spesenzuschuß.
Offerten unter Nr. 18726 an die Exp. der „Bad. Presse".

Hausierer u. Händler
auch Frauen, welche einen leichtverkäuflichen, hohen Gewinn bringenden Artikel mit vertreiben wollen, werden **gesucht.**
Offerten unter Nr. B44771 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schmied-Gesuch.

Einem tüchtigen **Huf- u. Wagenschmied** ist günstige Gelegenheit geboten, sich zu verselbständigen.
Offerten unter Nr. 18613 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Bursche, B44792
kräftiger, Alter ca. 15 Jahre, für dauernde Arbeit sofort gesucht.
Gebr. Vischer, Gerwigstr. 29.

J. Stelle finden sofort: einf. Serviermädchen, Privatmädchen zu kl. Familien in Geschäfts- u. Privathaus auf 1. u. 15. Jan.
Stellenbureau Jasper,
Durlacherstraße 58, 2. St.

Ein einfaches **Mädchen** für Hausarbeit, welches auch etwas nähen kann, wird auf 1. Januar zu kleiner Familie gesucht.
B44818 Marienstraße 70, II.

Lauffrau gesucht
per sofort wegen Erkrankung der jetzigen. 18728
Frau Ing. Hepp,
Viktoriastraße 18.

Gesucht per sofort eine **Monatsfrau** in kl. Haushalt, am liebsten von der Südweststadt. B44819
Näheres **Jollystraße 5,** 2. St.

Ehrl. fleiß. unabhäng. **Putzfrau** auf alle Freitag nachmittag gesucht u. täglich 9—10 Uhr vormittags. Rüppurrerstr. 26, III., 2. Tür lks.

Eine gesunde, kräftige
Schenkamme
wird sofort gesucht. Anzumelden im 18732.2.1
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.

Stellengesuche

Junger Koch sucht sofort Stelle als 1. Aide in besserem Hause für hier oder auswärts. Off. unt. Nr. B44669 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Zu vermieten:

Bäckerei-Verkauf

In guter Lage von Ettlingen ist eine gutgehende **Bäckerei** sofort **zu vermieten** oder auch **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 16388 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. *

Großer Eckladen,
6 Schaufenster, 2 Eingänge, ca. 100 □m, in bester Lage, gegenüb. dem Wochenmarkt u. Hauptpost, sofort oder später, auch als 2 Läden zu vermieten. 17408*
Näh. **Amalienstraße 25a,** IV.

Laden 10530 6.5
zu vermieten
in Mühlburg, Rheinstrasse 30, in bester Geschäftslage, unter günstig. Bedingungen ab 1. 3. 10. Näheres
Brauerei Sinner,
Karlsruhe-Grünw.

Südendstraße 7
Herrschaftswohnung
in schönster Lage der Stadt, Nähe d. Stadtgartens, Bel-Etage, aufs modernste ausgestattet, mit 5 Zimmer u. Zubehör, elektr. Licht und Gas, Warmwasser-Etagenheizung, schönem Erker, Balkone und Veranden, wegen Umzug der jetzigen Herrschaft auf 1. April zu vermieten. B43754
Anzusehen 10—1 und 4—7 Uhr, näheres beim Hauseigentümer **Südendstraße 7, H.**

Eine sehr schöne, geräumige, in der Mitte der Stadt gelegene 17505*
Wohnung
mit 5 Zimmern, Bad, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör ist per sofort oder später preiswert zu vermieten. Nähere Auskunft wird erteilt
Westendstraße 59, part.

Wohnung zu verm.
von 6 und 8 Zimmern.
Zu erfragen Montags 10—11. **Herrenstraße 15,** III., sonst Zentralbureau. 18414

Kaiserstraße 177,
1 Treppe hoch, eine **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche, Bad usw. per 1. April 1910 zu vermieten.
B44647 Näheres 3 Trepp. hoch.

---

5 Zimmer-Wohnung.
Nokkstr. 3 (Südweststadt), Neubau, ist per sof. od. später im 2. Stock eine schöne **Wohnung** mit Bad, Erker, Terrasse 2c. zu **vermieten;** moderne praktische Einteilung.
Zu erfragen **Klauprechtstraße 9,** 2. St. 15282*

Wilhelmstraße 5
ist im zweiten Stock eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Preis 600 M. B44653
Einzusehen täglich 1—½3 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr.

Große 4 Zimmerwohnung samt reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. B44811
Näh. **Luisenstr. 41,** II., b. Eigent.

---

2 leere Zimmer, sehr geräumig, vis-à-vis des Großh. Schloßparks und schöner freier Aussicht, zu vermieten. B44803
Rudolfstraße 1, V. r.

Yorkstr. 18, 2. St., schöne 4 Zimmerwohnung, 2 Balkone, sämtl. Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. B44791
Näheres 4. Stock rechts.

Villa Frohmüller,
Durlach, Turmberg,
ist auf 1. April eine schöne 4—6-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör und Gartenanteil zu vermieten. 17848a*
Näheres daselbst.

Das Geschäftsgebilfinnenheim
des Bad. Frauenvereins, **Herrenstraße 37,** empfiehlt hübsch möblierte **Zimmer** mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Essenzeit von 12—2 Uhr. Angenehmes geselliges Zusammenleben. Nähere Auskunft erteilt
15271* **die Hausmutter.**

Habe sofort ein schön möbliertes, heizbares **Zimmer zuvermiet.** mit sep. Eing., Pr. 18 M. m. Kaffee. Zu erfragen unter Nr. B44795 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Kost und Logis erhalten solide Arbeiter zu billigem Preis.
B44566 **Schützenstraße 48.**

Bachstraße 48, 2. Stock, links, sind **2 möblierte Zimmer** zu vermieten. B44382

Bürklinstraße 10 ist ein sehr schönes **Zimmer** an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. B44790.2.2

Fabrikstraße 9, Vdhs. (Mühlburg) findet anständiger Mann **Schlafstelle.** B43707

Gartenstr. 40, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer,** auf Wunsch mit Klavier zu verm. B44604.2.2

Gutschstr. 22, 2. St., l., ist möbliert. **Zimmer** zu vermieten. B44797.2.2

Karlstraße 17, III., bei der Hauptpost, in freier, gesunder Lage, ist ein großes gut **möbliertes Zimmer** an bessern Herrn sofort od. später zu vermieten. B44801

Kreuzstraße 18, 2 Tr. r., gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** sofort od. 1. Januar zu vermieten. B44822

Kriegstraße 8, 3 Trepp., ist ein freundlich möbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, auf 1. Januar zu vermieten. B44323

Markgrafenstraße 41, III., ist ein gut möbl., heizbares **Zimmer** sofort billig zu verm. B44702

Sophienstraße 30, part., ist ein schönes, mit 2 Fenstern nach der Straße gehendes, gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang, sofort oder später zu vermiet. B42929*

Sophienstraße 78, part., ist ein gut möbl., heizb. **Zimmer** mit Gas per 1. Jan. zu verm. B44743.6.2

Steinstraße 14, 2 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang per 1. Jan. zu verm. B44793.6.1

Waldhornstraße 62, II., ist großes schön möbl. **Zimmer** mit Gasbeleuchtung auf sofort oder später zu vermieten. B44817

Zirkel 20, 4. Stock, ist ein möbliert. **Zimmer** sofort oder am 1. Januar zu vermieten. B44826

Miet-Gesuche

Magazin gesucht
zum Aufbewahren von **Möbel,** im Zentrum der Stadt gelegen.
Offerten unter Nr. 18620 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wohnungs-Gesuch.
Auf 1. April wird eine große **3 Zimmerwohnung** mit Mansarde u. evtl. Bad und Klosett oder eine **4 Zimmer-Wohnung** in der Südstadt, womöglich freier Lage, gesucht. Offert. mit Preis erbitte **Augartenstraße 67,** II., lks. zu senden. B44759

Hübsche 3 oder 4 Zimmerwohnung mit Zubehör in guter Lage wird von kleiner Familie (2 Personen) auf 1. April zu mieten gesucht. Offert. mit Preisang. unt. B44664 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Ruhige Beamtenfamilie (3 erw. Personen) **sucht** auf 1. April schöne **Dreizimmerwohnung.** Gefl. Off. nur m. Preisangabe unt. Nr. B44824 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Koffer-Haus Geschw. Lämmle

51 Kronenstraße 51
nächst der Kriegstraße.

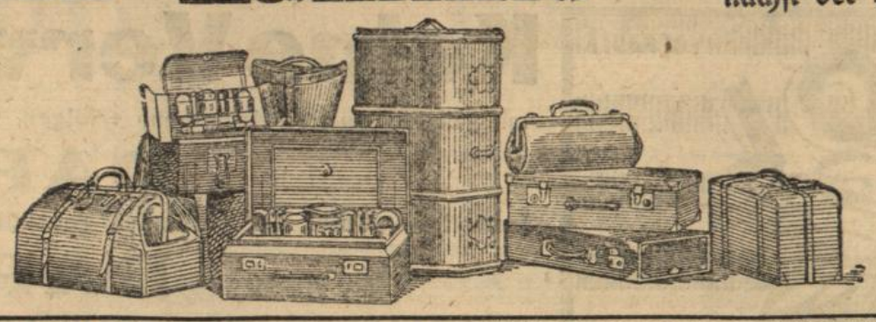
Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Praktische Weihnachts-Geschenke:

Reisekoffer
Blusen- und Anzugkoffer
Hand- und Faltenkoffer
Rundreisekoffer
Holzkoffer

Handtaschen
Reisesäcke
Karton
Plaid- und Schirmhüllen
Reisekörbe

Sportartikel — Rucksäcke — Gamaschen



Praktische Weihnachts-Geschenke:

Schulranzen
Schulmappen
Musikmappen
Aktenmappen
Reisenecessaires
Hosenträger
Ledermanschetten
Hunde-Utensilien

Feine Lederwaren
Damentäschchen
Portemonnaies
Brieftaschen
Banknotentaschen
Zigarrenetuis
Marktaschen
Schaffnertaschen.

F. A. Huber

Photo-Handlung

· Kaiserstrasse 138 ·

Für Weihnachten

reichhaltige Auswahl ··

modernster Cameras

in allen Preislagen. 18014.6.6

M. Oswald, Sattlerei,

Schützenstraße 42, — Telephon 2384,
empfiehlt als 17828.7.6

praktische Weihnachtsgeschenke:

Koffer, Taschen in jeder Art und Preislage, Damentaschen und Gürtel, Portemonnaies, Brieftaschen, Schulranzen und Schul- und Musik-Mappen, Hosenträger, Gürtel, Rucksäcke, Gamaschen, Manschetten, Hundehalsbänder, Hundeleinen, Maulkörbe, Peitschen usw.

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173
zwischen Ritter- und Herrenstrasse
empfiehlt

Luxuswaren, Lederwaren, Nippes; amerik. und echt Kristall, Galanterie- und Bijouteriewaren. Gerahmte Bilder. Figuren. Prakt. Haushaltgeräte. Nickel-, Kupfer-, Messing-, Silber-Gegenstände. 18046.4.4

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173
zwischen Ritter- und Herrenstrasse.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Ein großer Posten

Schuhwaren

aller Art und Größen ist wieder eingetroffen und wird einzeln enorm billig abgegeben. Ebenso ein Posten

Herren- und Knabenkleider

wie Anzüge, Hosen, Paletots, Havelocks, Lodenjoppen, Capes 2c., hauptsächlich Kinder-Anzüge in großer Auswahl bei 18622.3.2

Heinrich Karrer, Spediteur und Lagerhaus,
Mühlburg, Philippstraße 19, Telephon 1659.

Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf in Rasier-Messern, Rasier-Utensilien deckt bei Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. Tel. 1547. 15286

Pianos

sehr gute Instrumente, große Haltbarkeit, moderne Ausstattung zu anerkannt B43015.6.6

billigen konkurrenzfähigen Preisen.

Fachmännische Garantie.

Stimmungen, Reparaturen.

Philipp Hottenstein,
Klaviertechniker — Pianohandlung
Herrenstraße 58.

Für

Jagdfreunde!

Hirschgeweihe,
Rehgeweihe.

Hirschhornwaren:

Tintenzeuge, Uhrständer, Aschenschalen, Leuchter, Rauchservice, Feuerzeuge 2c. 2c.

2.2 empfiehlt 18278
zu billigsten Preisen

Friedrich Weber,
Drechsler,
207 Kaiserstr. 207.

Falten- u. Blusen-

Anzüge

für das Alter von 2—12 Jahren werden weg. Aufgabe des Artikels weit unterm Selbstkostenpreis abgegeben. 18121*

Kronenstraße 31.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Praktische
Weihnachts-Geschenke
für
Haus und Küche.
Franz Hug
Karl Friedrichstrasse 14.

Gediegene Waren. Rabattmarken.

Als Weihnachtsgeschenk
empfehle ich meine solid mit prima Material gearbeiteten

Taschendiwans

zu herabgesetzten Preisen. Muster stehen zur Verfügung. Bestellung nimmt noch entgegen. 17892.6.6

Karl Röhm,
Tapezier und Dekorateur,
Gartenstraße 8a.
Fertige Diwans auf Lager.

Achtung!

Neue und getragene **Kleider** u. **Schuhe**, sowie getragene **Frauenkleider**, schöne aller Sorten u. jeder Größe, zu sehr billigen Preisen zu haben. 18515.3.3

Scheffelstraße 64.
Freitag um 4 Uhr geschlossen.

Hasen-, Reh- und

Ziegenfelle

kauft zu höchsten Tagespreisen. 15.2
B43073 **M. Kleinberger,**
Tel. 2673. Schwanenstr. 11.

Festtags-Weine!

Durch vortreffliche Charakter-Eigenschaften und konkurrenzlos billigen Preis besonders hervorragende Marken:

1907. Hambacher alter Berg-Riesling zarter blumiger Pfalzwein Flasche Mk. **—.95**

1904. Hochheimer Riesling, feines Bouquet Fl. Mk. **1.40**

1907. Niersteiner Oberbrudersberg rassig, der prädestinierte Festwein Flasche Mk. **1.50**

1904. Château-Broustet, natursüßer weißer Bordeaux, sehr würzig Flasche Mk. **2.50**

Reichhaltiges Lager in **Badischen, Pfalz-, Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Flaschenweinen,** Flasche von **65** Pfg. an einschl. Glas u. Steuer bis Mk. **10.—** (bei 20 Flaschen 2%, bei 50 Flaschen 3% Rabatt).

Schaumweine, bekannte Marken zu **Mindest-Verkaufspreisen** in ganzen und halben Flaschen.

Besonders empfehlenswert: **Chaurey Fils Fl. Mk. 4.—** einschl. Mk. 1.— Steuer, **preiswertester Qualitäts-Champagner.**

Südweine, großes Lager, bei besten Qualitäten, billigste Preise. 18603.2.2

Spirituosen: **Cognac** in 10 Sorten von Mk. **1.75** an p. Fl., **Schwarzw. Kirschen-** u. **Zwetschgenwasser, Heidelbeer- u. Wachholdergeist, Steinhäger, Wisky** 2c.

Echt **Jamaica-Rum** und **Batavia-Arrak,** Flasche Mk. **3.50,** Qualitäten für Kenner.

Aller Art **Süß- u. Bitter-Liqueure** in jeder Preislage.

Holländische Liqueure von Van Enst & Co.: **Curaçao u. Half om Half** Fl. Mk. **3.—** u. **4.—, Cherry Brandy** Fl. Mk. **3.50** u. **4.50, Advokaat Eicréme** Mk. **3.—** u. **3.50,** Liqueure in Delfter Krügen Mk. **5.25.**

Ia. Punsch-Essenzen, vorzüglich im Geschmack, bekömmlich, Mk. **2.—, 2.50** u. **3.50.**

Präsent-Körbchen für 3 u. mehr Flaschen mit beliebiger Füllung, leer von 60 Pfg. an.

Gefällige Ausstattung der Flaschen. **Lieferung frei ins Haus.**

Weingroßhandlung, gegr. 1874. **F. Bausback,** Amalienstraße 53, Telephon 1468.

Krankheiten!!!

behandelt nach wissenschaftlichen Grundsätzen, durch

Naturheilmethode

und **psychische Heilweise:**

Magnetismus — Suggestionstherapie
Auf Wunsch: **Hypnose.**

Nachweisbar beste Heilerfolge, oft noch in aufgegebenen Fällen.

Zwanzigjährige Erfahrungen.

Robert Schneider, Karlsruhe.
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend.
Mitglied des deutschen Vereins der Naturheilkundigen.
Sprechzeit: bis 9 Uhr u. 1—4 Uhr. — Sonntags: vormittags.
Rüppurrerstr. 10, II. **Telephon 1741.**
Ueber 10 Jahre hier tätig.

Tafel-Obst.

Zirka **200 Ztr. Leder-Reinette u. Goldparmänen,** sowie **Kö u. Backäpfel** sind billig zu verkaufen. Schützenstraße 42.

NB. Wird auch pfundweise abgegeben.

Neu eingeführt
als **Ersatz** für das teure

Schmalz

Rheinisches Bratenfett
(Speisefett)
Pfd. **68 ₰**

Pflanzenfett
Pfd. **55 ₰**

Pflanzen-Margarine
Pfd. **55 ₰**

2.2 18826

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Eiserne Kassetten

zur Aufbewahrung von Geld, Wertpapieren, Dokumenten, Sparbücher.

Größte Auswahl :: 5% Weihnachts-Rabatt.

Wilh. Weiß, Karlsruhe,
17361.10.9 Fabrik für Kassenschränke
Telephon Nr. 282. Erbprinzenstraße 24.

Weihnachten!

Das schönste und nützlichste Weihnachtsgeschenk für den Haushalt ist eine

Pfaff-Nähmaschine,

welche in reichster Auswahl unter Garantie für Güte und Leistungsfähigkeit empfiehlt

Georg Mappes,
nur Karlfriedrichstr. 20. 18938

An regelmäßige Abnehmer und prompte Zahler hat für 1910

Ia. Tafelbutter

noch zu vergeben die Dampfmolk. in **Rottweil a. N.**
C. Duffner. 10913

Schmetterlings-Sammlung und Käfer-Sammlung

sofort sehr billig zu verkaufen. 3.3
18592 **Zähringerstr. 24,** 2. St.

Pianostühle,

in bester Qualität, empfiehlt

Chr. Stöhr, Klavierbauer,
Pianomagazin u. Reparaturanstalt,
2.2 **Ritterstraße 11.** B44774

Neusilberbestecke,

Eßlöffel und Kaffeelöffel, sofort billig zu verkaufen. 18593.3
Zähringerstraße 24, II.